

WAHRES LEBEN IN GOTT

Internationales MAGAZIN

Ausgabe 48 Februar 2021





Brüder und Schwestern in Christus,
 In diesem Newsletter werden Sie auf die tröstenden Worte Jesu vom 2. Dezember 2020 stoßen, die jeden einzelnen von uns beruhigen, dass, egal was die Zukunft bringen mag, wir uns weder fürchten noch an seinem göttlichen Schutz in unserem Leben zweifeln dürfen: "wenn du unter Meinem Schutz lebst, brauchst du dich nicht zu fürchten, wenn du deinen Schutz unter Meinen Flügeln findest, wirst du bewacht und bleibst unversehrt; Ich beschütze jeden, der Meinen Namen kennt, jeden, der Meinen Namen anruft, und sie brauchen sich nicht zu fürchten". Gottes Gnade führt seine Kinder sanft zum Erkennen ihrer Unfähigkeit, – ihrer "Nichtigkeit" – damit sie ein Leben der Einfachheit führen können und Christus erlauben, in ihnen auszuruhen: "In deinem Nichts Mein Kind kann ich alles sein... Ich brauchte ein Herz, das Mich in der Einfachheit des Herzens und mit Liebe empfängt, und in dem Ich Meine Ruhe haben und Mich vor dem Lärm der Welt verstecken konnte". Christus der Bräutigam scheut keine Mühe die Seele zu reinigen, zu verschönern und zu vergöttlichen, sie vom Leben in Sünde wegzuführen hin zur Schwelle seiner "Königlichen Höfe" (Ebd.).

Joseph Iannuzzi, STL, S.Th.D, Herausgeber

INHALT

Kürzlich veröffentlichte Botschaften von Jesus	3
Interview mit Bischof Toppo	9
Mystische Hochzeit und Vergöttlichung in WLIG	10
Friede auf Erden	12
Ökumenischer Impuls des Papstes und Analogien in den WLIG Botschaften	14
Barmherzigkeit erweisen	16
Zeugnis von Paul Datta	21
Zeugnis von Pat Owens	22
Gebetsgruppen	23
Panormitis Exerzitien	24
Zeugnis von Jos van Hooijdonk	30

Über die Botschaften von „Wahres Leben in Gott“

Vassula wurde am 18. Januar 1942 in Ägypten als Tochter griechischer Eltern geboren. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Obwohl sie in der griechisch-orthodoxen Kirche getauft wurde, dachte sie selten an Gott, bis sie 1985 begann, göttliche Botschaften zu empfangen. Diese wurden, von Jesus selbst, „Wahres Leben in Gott“ genannt. Sie wurden inzwischen in über 40 Sprachen übersetzt und die gesamte Arbeit wurde von Freiwilligen geleistet; Vassula erhält keine Tantiemen für irgendwelche veröffentlichten Bücher. In diesen prophetischen Botschaften (einige der Prophezeiungen haben sich bereits erfüllt) ruft Gott die gesamte Schöpfung auf, zur Liebe zurückzukehren, während er die Christen auffordert, Seinen Leib, Seine Kirche, zu vereinen ("Orthodoxe! Katholiken! Protestanten! Ihr gehört alle zu Mir! Ihr seid alle eins in Meinen Augen!"). Vassulas Mission ist es, hinauszugehen und die Wahrheit zu verkünden. Sie hat jetzt ungefähr 87 Länder besucht und hat in mehr als 1145 Versammlungen gesprochen, einige mit einem Publikum von bis zu 100.000 Menschen. Die Botschaften von Wahres Leben in Gott sind zutiefst geistig und in einer klaren und direkten Sprache



geschrieben. Wir sind eingeladen, in ein Gespräch mit Gott einzutreten, indem wir Vassula's Namen in diesen Texten durch unseren eigenen ersetzen. Wenn wir das getan haben, werden wir sanft in die Geheimnisse des Dreifaltigen Gottes geführt und beginnen, in der Erkenntnis Gottes zu wachsen. Durch die Gabe des Heiligen Geistes, der in uns wirkt (Zweites Pfingsten), beginnen wir dann, in Gottes Liebe, Frieden und Einheit zu wachsen. Das Gebet Jesu zum Vater (Johannes 17,21) "Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast", wird dann erfüllt werden. Jesus erklärt zu diesem Gebet am 10. Dezember 2001: "Meine Worte sollten die ganze Schöpfung zu einer geistlichen Einheit bewegen und nicht zu einer Einheit durch einen unterschriebenen Vertrag; um Meine Worte zu erfüllen, müssen die Kirchen sich zuerst um Liebe und Demut bemühen, Gnaden, die man vom Heiligen Geist und durch eine große Reue erhält;" In den letzten Botschaften, die unter dem Titel „Oden der Heiligen Dreifaltigkeit“ veröffentlicht wurden, fasst die Heilige Dreifaltigkeit das Ziel dieser göttlichen Botschaften zusammen: Die Wiederentdeckung der offenbarten Wahrheit und den Eintritt in die geistige Vermählung mit Gott, das Hochzeitsmahl der Offenbarung, Kapitel 21. In dieser Vereinigung des Geschöpfes mit Gott wird Gottes Wille auf Erden geschehen, wie er im Himmel ist, denn wir werden das wahre Leben finden, das Leben in Gott und mit Gott.

Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um die Inhaber der Urheberrechte an auszugsweise verwendeten Materialien und/oder Fotos zu ermitteln und die erforderlichen Genehmigungen einzuholen. Sollte versehentlich urheberrechtlich geschütztes Material in diesem Werk verwendet worden sein, ohne dass ein entsprechender Hinweis in irgendeiner Form erfolgt ist, bitten wir Sie, den Herausgeber dieses Newsletters schriftlich zu benachrichtigen, damit künftige Drucke dieses Werks entsprechend korrigiert werden können.

Kürzlich veröffentlichte Botschaften von Jesus

Ich werde euch niemals Meine Gegenwart vorenthalten

2 Dezember 2020

Seit Du mich zum ersten Mal besuchtest, haben meine Füße versucht, einen geraden Weg einzuschlagen, und ich habe seitdem versucht, Deinen Fußspuren zu folgen; indem ich mein Ohr ein wenig geöffnet habe, habe ich Deine Anweisungen und Deine wohlklingende Hymne der Liebe empfangen und gelernt, wie man liebt;

Ich habe ernsthaft gesucht, was richtig war, und mein Innerstes sehnte sich danach, Deinem Willen zu folgen, ich umfasste Dich mit meinen Händen, klammerte mich an Dich, entschlossen, Dich nicht loszulassen, Dich, den mein Herz liebt; Deine Schule hat uns Unterweisung gelehrt und Deine Königlichen Höfe: Weisheit; Du hast uns mit Weisheit großzügig beschenkt; ich danke Dir, mein Herr und König;

Erhabener und Majestätischer, der Himmel und die Erde sind Dein mit all ihren Bewohnern, sie sind Dein und alles, was auf ihr prächtig ist; in diesen letzten Tagen bringst Du Deinem Volk eine Botschaft des Friedens; Du erfüllst die Schrift, dass die 'Welt der Vergangenheit verschwinden wird' ¹, und während Du auf Deinem Thron sitzt, sagst Du: 'jetzt mache Ich die ganze Schöpfung neu' ²; Du bist der Allerhöchste, der Große König des ganzen Universums; zeig uns, wie zerbrechlich wir vor Deiner Majestätischen Macht sind; wir sind nicht einmal ein Staubkorn, erinnere uns daran, dass wir nur ein Windstoß sind, der nicht ewig auf der Erde verweilt! bring uns wieder zur Vernunft...

Meine Tochter, Ich Bin ist an deiner Seite; schreibe Meine Worte auf:

lass Mich dich daran erinnern: in dem Augenblick, in dem dein Geist Mich als deinen Erlöser anerkannt hatte, was die vollkommene Tugend ist, wurdest du aus Mir geboren, und Ich, dein Gott, erfreute Mich seitdem an dir und du dich an Mir;

1 Offb 21,4

2 Offb 21,5

Ich ließ dich wissen, dass du immer Mein warst; an jenem Tag³, an dem du Meine Macht erfahren und anerkannt hattest, hatte Ich für kurze Zeit die Schuppen von deinen Augen fallen lassen, um dir Meine Freigebigkeit bewusst zu machen und wie Ich das gesamte Universum in Meiner Handfläche hielt, und dass alles Existierende, das geschaffen wurde, in Mir ist; Ihr habt euch gefürchtet, als ihr Meine Macht gespürt habt, denn in diesen wenigen Augenblicken habt ihr verstanden, dass Ich in der Tat die Gottheit Bin, und in Meiner Handfläche Leben und Tod halte; und doch bin Ich gleichzeitig Sanftmütig und Zärtlich und von Herzen Langmütig; Ich bin Ganz Barmherzig, und Meine Liebe zu euch allen ist bedingungslos;

glücklich der Mensch, der sein Vertrauen in Mich setzt!

Herr, lass jeden, der lebt, eines begehren: danach zu trachten, in Deinem Haus zu leben und Deine Süße zu genießen, oh Gott, und in Deine Königlichen Höfe der Unterweisung einzutreten und ein wahrer Jünger Deiner Liebe zu werden;

Ich habe nie aufgehört, alle aufzurufen, Mir Anerkennung entgegenzubringen und Mich in Meinen Heiligen Höfen anzubeten, wo man euch unterweisen und euch lehren wird, dass alle Meine Werke gut sind; ja, Meine Werke sind groß, gehen über jegliches Kalkül hinaus - sind Wunder, die man nicht erfassen kann;

sogar ein einziger Moment, in dem wir an der Schwelle Deiner Königlichen Höfe stehen, ist mehr wert als alles, was wir hier auf Erden während unseres Lebens erlangt haben; ganz zu schweigen davon, wenn wir in Deine Königlichen Höfe eingeladen werden! - und doch, jetzt bemerke ich, dass in Deiner Stimme, Geliebter, ein Ton der Sorge liegt; ich höre zu, was sagt mein Herr?

3 7. März 1988

ach... Vassula, Vassula, heute geht Mein Volk durch das Tal des Todes, die Erde hat ihren Frieden verloren und welkt durch ihren Glaubensabfall dahin; alles, was von der Erde kommt, kehrt zur Erde zurück; ein tödlicher Hauch hat sich über das Antlitz der Erde und über ihr Volk gelegt; Ich hatte durch Meine Botschaften, die euch gegeben wurden, Meine Aufrufe zunehmen lassen, so dass ihr danach dürstet, Mich zu suchen, Generation, und danach, ernsthaft Meine Heilige Pracht zu ergründen; aber ihr habt es vorgezogen, euren eigenen bösen Weg zu gehen; der Zorn Meines Vaters erreicht den Höhepunkt und steht vor dem Ausbruch, während die Erde dahinwelkt; die Erde ist ihrer Menschen überdrüssig, und auch die Menschen sind dieser Erde überdrüssig, die ihnen nicht das gibt, was sie dachten, was ihnen zusteht; der Tag ist nahe, an dem sie in ihrer Verzweiflung zu den Bergen rufen werden: ‚kommt! bedeckt uns!‘ und zu den Hügeln, ‚fällt auf uns!‘⁴ aber jetzt ist die Zeit nahe, die Zeit Meiner Wiederkunft, die unmittelbar bevorsteht;

wenig wisst ihr, Generation, dass bald, sehr bald, Mein Licht am Himmel zu sehen sein wird; Zittern vor Furcht wird jene ergreifen, die Mich verschmäht haben; Jubelrufe werden von all jenen aufsteigen, die nie aufgehört haben, Mich zu lieben; diese werden alle im Schatten Meiner Flügel Schutz suchen, denn Meine rettende Hilfe ist treu; die Welt wird nach diesem Zeichen niemals mehr dieselbe sein;

in der Heiligen Schrift vergleichst Du uns manchmal mit Gras, das am Morgen sprießt und blüht und dann vor der Abenddämmerung verdorrt und stirbt; Du zeigst uns, dass unsere Lebensspanne so kurz ist;

wenn du unter Meinem Schutz lebst, brauchst du dich nicht zu fürchten, wenn du deinen Schutz unter Meinen Flügeln findest, wirst du bewacht und bleibst unversehrt; Ich beschütze jeden, der Meinen Namen kennt, jeden, der Meinen Namen anruft, und sie brauchen sich nicht zu fürchten; Ich werde dich dann zu Meinen Königlichen Höfen führen, wo du mit Unterweisung und Weisheit gedeihen wirst; und du wirst frisch und grün bleiben, so dass du der Welt Meine Rechtschaffenheit und Meine

Rettende Hilfe verkünden wirst; du wirst Meine Schriftrolle sein, auf die Ich Meine Grundsätze, Mein Gesetz und Meine Dekrete schreibe, die sich niemals ändern werden; und während du, Meine Geliebte, in Meinen Höfen ruhst, werde Ich dir Meine Liebe mit der Musik Meiner Elfenbeinernen Leier und dem plätschernden Klang Meiner Goldenen Harfe verkünden;

Deine Hymne ist eine Hymne über Mitgefühl und Liebenswürdigkeit, die uns lehrt, in Deinem Haus mit Reinheit im Herzen voranzuschreiten, denn Du bist ein König, der Recht spricht; ein König, der die Gerechtigkeit liebt; und ich freue mich, auf diese Weise mit Dir in Deinen Königlichen Höfen zu sein, mit dieser Gabe, die Du mir gegeben hast!

in deinem Nichts, Mein Kind, kann Ich alles sein! Alles, was dir fehlt, ergänze Ich! siehst du, wie Ich Mich freue, bei dir zu sein? Tochter, Ich brauchte ein Herz, das Mich in der Einfachheit des Herzens und mit Liebe empfängt, und in dem Ich Meine Ruhe haben und Mich vor dem Lärm der Welt verstecken konnte; Ich halte Mich von pervertierten Herzen fern; stolze Herzen kann Ich nicht dulden; Ich werde weder von der Beredsamkeit der Worte bewegt, noch werde Ich von ihrer Äußerung berührt, Ich erfreue Mich jedoch an einem reuevollen Herzen; Ich habe diese Generation mit Liebe und Zärtlichkeit gekrönt, trotz ihrer Schlechtigkeit;

Meine Geliebte, Ich werde weiterhin Meinen Lebensatem in dich einhauchen, um in dir ein beständiges Verlangen zu wecken, nach Mir zu dürsten und unter Meinem duftenden Licht zu sein, so dass deinerseits dein Duft zu deinem Bräutigam aufsteigen wird; erinnere auch jeden daran, dass der Herrgott diejenigen kennt, die Sein Eigen sind, und ihnen deshalb erlaubt, Ihm nahe zu kommen und in das Innerste Seines Herzens einzutreten, das dein Heiliger Wohnsitz ist;

Herr! Ich erinnere mich an Deine Worte zu mir, als ich im Heiligen Land Deine Heiligen Stätten besuchte, an denen Du gelebt hast; am Ende unserer Exerzitien dankte ich Dir auf diese Weise: 'Ich danke Dir, Herr, dass Du uns hierher in Dein Zuhause gebracht hast, wo Du gelebt hast;' und Deine unmittelbare Antwort darauf war: 'Mein Zuhause? welches Zuhause?'

4 Hosea 10,8

Mein Zuhause ist im Himmel und deines auch...!

Altar! unzählige Male werde Ich dich daran erinnern, wo du hingehörst und zu wem du gehörst, und wo deine endgültige Bestimmung und dein Wohnsitz sein werden; unermüdliche Stunden werde Ich dich den Grund deines Seins lehren; tagein, tagaus werde Ich dich daran erinnern, dass Ich dein Mystischer Kelch bin, der eine Lebensspendende Quelle in dir sprudeln lässt; das Paradies ist eure Heimat, die Heimat derer, die Ich mit Meinem Atem parfümiert habe; Ich hatte euch einmal gesagt, dass Ich euch das Leben durch die Gnade anbieten werde; denn die Gnade ist wie ein strahlendes Licht, das euch dazu führt, am Göttlichen Leben teilzuhaben; Ich gebe Mich in eurer Zeit hin, wie nie zuvor in der Geschichte, immer so gnädig, und je freier ihr euch Mir hingebt, desto mehr werdet ihr von Mir empfangen;

Ich komme zu niemandem mit dem Schwert an Meiner Seite, noch pflege Ich, euch mit starren Formulierungen zu erziehen; denn das ist nicht Meine Art, euch zu unterweisen, noch ist es Meine Art, euch zu Heiligen und Märtyrern zu erziehen, sondern der Strom Meines euch gegebenen Wortes, das süßer ist als der Nektar, wird in eurem Herzen erklingen; Mein Gespräch wird süßer sein als die Honigwabe; weshalb Ich euch mit Tugend und Religion erziehe, um euch zu formen? das ist die Art, wie Ich Meine Seelen behandle! selig sind die, die Mich eifrig suchen, Ich werde ihre Seele mit unaussprechlicher Freude erfüllen, schön wie ein Feld von Lilien und Narzissen werden sie sein, im Glanz Meines Lichtes;

Herr, es steht geschrieben: Glückliche ist der Mensch, den Du erwählst, den Du einlädst, in Deinen Höfen zu leben; meine Seele sehnt sich danach, die Schwelle Deiner Königlichen Höfe zu überschreiten, wo ich mich in Deiner Gegenwart kniend finden würde, Du, der König der Herrlichkeit, der Unwiderstehliche, denn Treue und Adel sind Deine Insignien; Deine Erscheinung, ein eindrucksvoller Anblick, in Herrlichkeit gekleidet, Deine Majestätischen Gewänder bedeckt mit Gold und Saphiren; Du, der Du mit großer Milde regierst, um die Seelen zu erleuchten und zu unterweisen, die sich Dir mit reuevollem Herzen nähern, erhöre heute unsere Gebete, komm und erleuchte die Seelen, die lustlos umherstreifen wie

einer, der sich im Wald der Sünde verirrt hat, und die Dich nicht einmal kennen; gieße reichlich Deine Barmherzigkeit über sie aus, salbe sie mit dem Öl der Freude auf ihrem Haupt, mache sie zu den Deinen; entflamme ihr kaltes Herz, damit sie ihre Augen zu Deiner Majestät erheben, um Dein Heiliges Antlitz zu entdecken, Deine ehrfurchtgebietende Schönheit!

Ich sage euch feierlich, wenn sie ihr Herz öffnen und Mich empfangen, werde Ich sie mit Freude empfangen und sie verschönern; Ich werde ihre Seele vervollkommen; Ich werde sie dem Wald der Sünde entreißen und sie zur Schwelle Meiner Königlichen Höfe führen, wo sie wählen können; Meine Engel werden sie auf dem ganzen Weg begleiten, und sie werden wählen müssen zwischen Licht und Dunkelheit; wenn sie sich für das Licht entscheiden, werden sie in Meine Umarmung fallen, und alles, was früher in ihrer Seele verdorben war, wird abgewaschen und vergeben werden, aber alle, die Meinen Aufrufen und der Wahrheit nicht gefolgt sind, werden Mir gegenüber verächtlich bleiben, denn sie hätten es vorgezogen, in der Dunkelheit zu bleiben; es steht geschrieben⁵, dass, obwohl Ich in die Welt kam und Mein Licht in der Welt verbreitete, die Menschen gezeigt haben, dass sie die Finsternis dem Licht vorziehen, weil ihre Taten böse sind; ja, jeder, der Unrecht tut, hasst das Licht und meidet es, aus Furcht, dass seine Taten aufgedeckt werden; aber der Mensch, der nach der Wahrheit lebt, kommt in das Licht, so dass man erkennt, dass alles, was er tut, in Gott getan wird;

Deine Worte, mein Herr und König, sind unübertrefflicher Honig; gemischter Weihrauch von Weihrauch tragenden Bäumen, der Duft Deiner prächtigen Gewänder, die mit jedem Edelstein besetzt sind; Deine Gegenwart, glorreiche Vollkommenheit; wenn Du Deine Lippen öffnest, erfüllt und durchdringt ein so reiner Lichtstrahl alle Dinge; unerreicht in Schönheit, wie kann Dir jemand widerstehen? in der Tat, Dein Geist erfüllt die ganze Welt; Einzigartig, Unwiderstehlich, Allmächtig und mehr!

sei Mein besänftigender Duft, Vassula, süß ist die Melodie deines Lobes an Mich,

5 Joh 3,19-21

ein Balsam in Meinen Wunden, wie eine Lilie am frischen Wasser, wie ein Zweig Weihrauch, Bevorzugte Meines Vaters, empfangen Meinen Segen;

verlass mich niemals, damit ich in diesen gottlosen Zeiten unaufhörlich Deinen Heiligen Namen preise, hilf mir, die Sache der Religion aufrechtzuerhalten, hilf mir beim Wiederaufbau der Ruinen und Überreste der Kirche; Du weißt, dass ich hilflos bin ohne Dich an meiner Seite; ich könnte noch viel mehr sagen und würde immer noch unfähig sein;

erhebe Mich in deinen Lobpreisungen, Meine Geliebte, bis jetzt hast du nur einige Meiner Werke gesehen, sei fügsam, wie Ich will, dass du es bist, lege dein ganzes Herz in deine Gebete, um sie in Musik für Meine Ohren zu verwandeln; höre Mich, die guten Werke werden nie vergessen werden; für die Menschheit zu beten, bedeutet, Blut zu vergießen; da die Welt sich weigert, zu bereuen, werden deine Gebete für die Menschheit als eine Buße für die ganze Welt angesehen; stelle Mein Haus wieder her, fülle es mit Früchten, auch wenn sie grob mit dir umspringen, sei wie eine Lilie, eine Lilie inmitten der Disteln, gib Meine Gebote niemals auf!

bewahre mich unter Deinen Flügeln, Herr! warum leidet der Mensch auf Erden, sogar die Unschuldigen?

wenn der Mensch auf Erden leidet, dann deshalb, weil es der Welt an Liebe mangelt... die Liebe fehlt... die Liebe ist der Schlüssel zu Meinem Reich, wenn sie Meinen Geboten gefolgt wären und Meinem Wort und seinen Lehren gefolgt wären, hätten sie nicht gelitten; der Heilige Geist wohnt nicht in einer arglistigen Seele, sondern schreckt vor dieser Seele zurück; wenn Seelen mit Stolz aufgeblasen sind, wie erwartet ihr, dass der Heilige Geist in diesen Seelen Seine Wohnung findet? die Menschen fallen wegen ihres Stolzes, denn die Gnade verlässt sie, aber jeder, der danach strebt, die Wahrheit zu finden, wird Mich finden; habe Ich nicht in der Heiligen Schrift gesagt: 'Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und die Tür wird euch geöffnet werden; denn wer bittet, empfängt immer; wer sucht, findet immer; wer anklopft, dem wird immer die

Tür geöffnet werden!'⁶ wenn also jemand Mich aus den Augen verloren hat, soll er bereuen! die Reue wird alles in Ordnung bringen, und die Reumütigen werden Vergebung und Freiheit erlangen und mit Meiner Süße erfüllt werden; ihr Herz wird mit Frieden und mit Glückseligkeit für den Rest ihres Lebens erfüllt sein; Ich werde sie dann in den Garten Meiner Wonnen bringen, wo Ich diese Seelen mit Meiner Liebe und mit unaussprechlichen Segnungen sättige und sie am Leben erhalte; Ich werde Mich mit ihnen vereinigen, und sie werden sich mit Mir vereinigen; ein solcher Akt der Barmherzigkeit wird ihnen zuteil werden, und sie werden sich als eins mit Mir betrachten, vergöttlicht von Mir; dies wird die Frucht ihrer Reue sein, eine vollkommene mystische Bräutliche Vereinigung;

Herr! Du hast gesagt, dass, wenn wir für die Menschheit beten, es so ist, als würden wir unser eigenes Blut für sie vergießen; denn es wird eine Liebe ohne Eigennutz sein, da die Welt sich weigert, zu bereuen, werden unsere Gebete für die Menschheit als eine Buße für die ganze Welt angesehen werden?

ja, Tochter, es wird das Heilmittel für die Sünde sein und das Tor zur Vergebung; die Nacht wird fliehen, und es wird eine Auferstehung stattfinden; das ist der Grund, weshalb Ich dich gebeten habe, für die Sünder zu beten, damit Meine Barmherzigkeit über sie kommt; Ich möchte keine Seele von Meiner Glückseligkeit, vom Eintritt in Mein Reich abhalten; Ich brenne vor Verlangen, ihnen zu vergeben, denn Meine Liebe kann niemals gestillt werden; beschwichtige Mich, Vassula, mit inbrünstigen Gebeten, die mit Liebe gesprochen werden; lass deine Gebete wie Weihrauch sein, oder wie ein Banner der Liebe, denn Ich werde deiner Liebe nicht widerstehen können; komm, erlaube nicht, dass dich Zweifel heimsuchen, Ich bin jetzt in deinem Zimmer, in deiner Nähe, um deine Tage zu einem Hochzeitsfest zu machen; Ich werde euch niemals Meine Gegenwart vorenthalten! lehnt euch an Mich und ruft Meine Worte in die Welt hinaus, die Liebe liebt euch... ic 

Ich werde Meinen Segen all jenen reichlich gewähren, die Mich suchen

11. Januar 2021

Jahwe, Vater aller, offenbare dieser sterbenden Welt Dein Heiligstes Antlitz, und komm über unseren erbärmlichen Geist!

Ich Bin; Friede sei mit dir, in der Tat, sehne dich nach Mir, jeden Tag deines Lebens! Ich, Jahwe, bin auf eurer Seite und Ich freue Mich, wenn ihr Mich ruft! Wonne Meines Herzens, hört niemals auf, euch nach Mir zu sehnen; seid wie ein durstiger Boden, der sich nach Mir sehnt; seid unerschütterlich in eurem Glauben; kommt, schüttet eure flehentlichen Bitten vor Mir aus, und Ich werde sie hören; legt all die Probleme eures Herzens vor Mich hin und Ich werde euch Rat geben;

Tochter, schau nach oben, wo deine Heimat ist, ja, schau nach oben, um dein Herz der Wahrheit zuzuwenden; höre Mich jetzt:

Meine Gegenwart ist für dich ein großes Geschenk, aber so ist es für die ganze Menschheit; es gibt so viele gute Dinge, die Ich dir, Vassula, während der Zeit deiner Kindheit gegeben habe, aber dein Gedächtnis hat sie aus deinem Geist ausgelöscht; doch Ich will dich daran erinnern: als du ein Säugling warst, hielt Ich dich in Meinen Armen, in Meiner Umarmung,¹ und hob dich zu Mir empor wie ein Vater, der sich an Seinem Kind erfreut, Ich – der Ich über deinem irdischen Vater stehe, denn Ich bin dein Schöpfer - freute Mich jedes Mal, wenn Ich dich in Meiner Umarmung hielt und dich unter dem freudigen Lachen Meiner Engel aus deiner Krippe emporhob! Ich liebteste dich mit Liebe, während du Mich anlächeltest; und wie ein Vater, der zu Seinem Kindlein spricht, sprach Ich zu dir, indem Ich sagte: "Ich werde dich für immer an Mich binden, Kleines, Ich werde deine Schritte in all den kommenden Jahren zu Mir lenken, und Ich werde über dich wachen, wenn du dich hinlegst; und wenn die Morgendämmerung kommt, werde Ich zu dir mit Unterweisung

1 Gott gab mir zu verstehen, dass dies eine mystische Erfahrung war; manchmal sieht man Babys, die aufschauen und vor Freude lächeln, und ich glaube, dass ihre Seele dann mit Gott und den Engeln kommuniziert

und Weisheit sprechen und dich daran erinnern, dass Ich dein Vater bin und dass du Mein bist; dass du von Mir abstammst und dass du Mein Same bist; Ich werde den Erdboden für dich ebnen, wenn du Meine Botin wirst; Ich wollte mit Freude deine Erinnerung an Mich auffrischen und schärfen;² ein Same, der von Mir kommt, den Ich zur rechten Zeit in die Mitte dieser Generation zu pflanzen beabsichtigte;

ja, in der Tat, Ich hatte dich inmitten dieser Generation für Meine Absichten erschaffen; Ich rief dich, um dir Meinen Heilsplan zu enthüllen, und sagte dir mit Schmerz in Meinem Herzen, dass Ich dich aus Meiner Umarmung aussenden werde, um in Meinem Namen zu sprechen, aber wenn du das tust, wirst du von der Welt als Hochstaplerin behandelt werden; als du gefragt hattest: "warum?", antwortete Ich: „Lehm wird bekanntlich mit den ersten Regentropfen abgewaschen, aber deine Seele wird niemals sterben;³ das waren Meine Worte an dich; Ich fügte jedoch hinzu, dass Ich dich mit Mut und Eifer reichlich ausstatten würde, so dass du trotz deiner Zerbrechlichkeit niemals zögern oder dich fürchten würdest; du würdest die Welt unermüdlich zusammen mit Mir mit Meinem Samen versorgen;

und siehe, auch ihr werdet Mein Opfer sein; Ich musste einen von euch erwählen, um Mein Opfer zu sein, und um das zu sein, habe Ich alle Angst von euch genommen, so dass eure Zunge so rein wie Silber wird, während ihr Meine Worte wiederholtet; Meine Liebe zu dieser Generation übersteigt alle Grenzen, Meine Liebe wird sich unaufhörlich von Meinem Thron her über

2 Was Gott auch tat, Er erinnerte mich tatsächlich daran, als Er zum ersten Mal auf mich zukam und sagte, dass Er mein Vater ist. Mein starkes Gefühl war, dass wir uns irgendwie schon einmal getroffen hatten, dass ich Ihn kannte!

3 Ich verstand dann, dass wir, die wir aus Lehm gemacht sind - dass unser Körper sterben wird, wenn die Zeit kommt, und sich in Staub verwandeln wird, aber unsere Seele wird niemals sterben, so dass für Gott nicht unser irdischer Tod wichtig war, sondern was für Ihn zählte, war, dass unsere Seele, die niemals stirbt, zu Ihm kommt, um mit Ihm ewig zu leben

euch alle ergießen, wie Kaskaden glitzernder Diamanten, und Ich, als ein eifriger Bettler, der an einer Kreuzung steht, werde alle Vorübergehenden um Almosen der Liebe bitten, während sie ihren gesetzlosen Absichten nachgehen und wie ein Schatten dahinschwänden, lustlos und verloren;

die Rufe Meines Sohnes werden zur gleichen Zeit von oben zu hören sein, und Er wird ihnen zurufen: "oh komm, komm und iss Mein Göttliches Brot und trink von Meinem Göttlichen Wein, den Ich für alle Generationen vorbereitet habe! damit du geheilt wirst und lebst, Geliebte! lass die Schätze dieser Welt hinter dir, denn sie werden dir keinen Nutzen bringen! kommt zu Mir, denn ihr werdet Weisheit erlangen, und die Weisheit wird euch den Weg zur Wahrheit und zum Leben zeigen; Mein Ruf ergeht an euch, Söhne und Töchter des Allerhöchsten; habt ihr nicht gehört, dass derjenige, der Mich findet, das Leben findet? Ich bin die Pforte zum Ewigen Leben, also kommt!"

Ich erinnere mich an die Tage, an denen Du mich gerufen hast, und jetzt denke ich an all das, was Du für uns getan hast; mögest Du gepriesen sein, Jahwe und Jesus!

Mein Kind, viele werden Mich unterdrücken, denn sie kennen Mich nicht, noch verstehen sie Mich; in euren Tagen beuge Ich Mich von

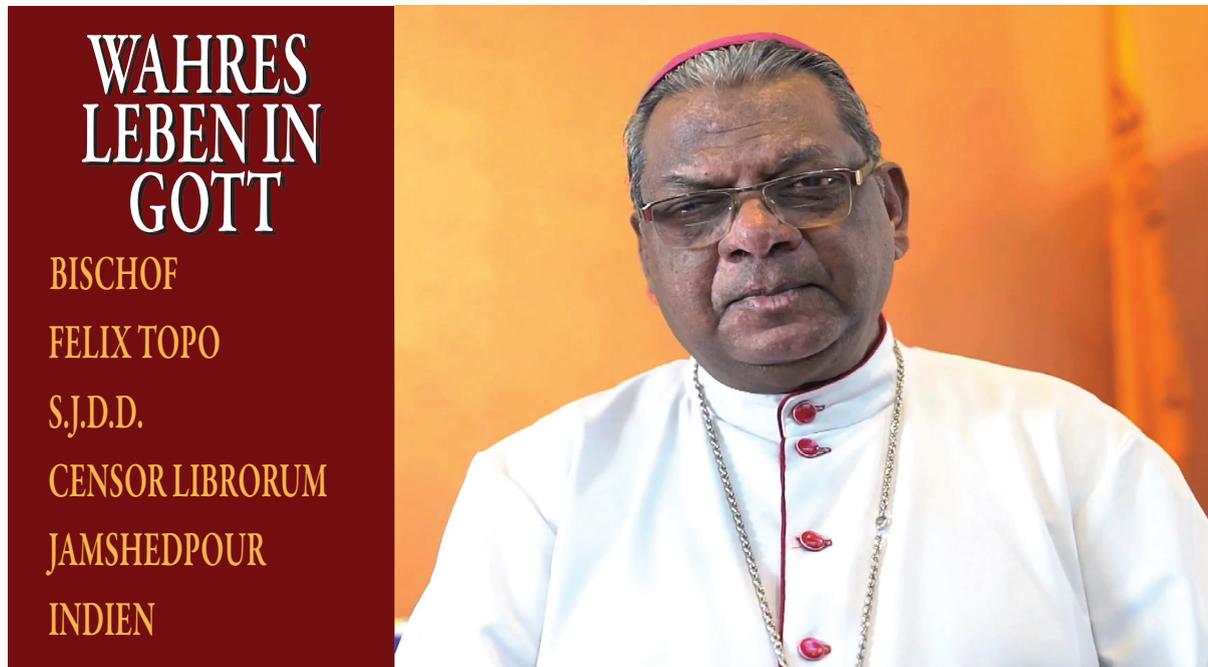
oben herab, um euch alle zu erreichen, Ich gehe im Staub, auf der Suche nach Meinen elenden Söhnen und Töchtern, die im Staub der Sünde wandeln, um sie emporzuheben und sie an einen Ort zu bringen, den Ich für sie reserviert hatte, wo sie in Reinheit gekleidet sein werden; ein Ort, an dem der Ewige Segen unaufhörlich ausgegossen wird; verharre nicht im Staub der Sünde und isoliert, Generation, denn es wird dir nicht guttun, wenn du von Mir getrennt bleibst, getrennt von Mir bleibst du tot, denn wenn du von Meinem Geist getrennt bleibst, der der Lebensspender ist und der dich belebt und bewegt, bleibst du wie ein Leichnam, also komm und sei auf Meinen Geist aufgepfropft, damit du lebst!

Ich möchte beten, dass die ganze Menschheit durch Deine Pforten hineinkommt und in Deine Königlichen Höfe eintritt, damit sie Deinen Heiligen Namen in alle Ewigkeit preisen, denn Jahwe ist die Güte Selbst, Seine Liebe immerwährend!

komm! verlass dich auf Mich, Ich werde all jenen, die Mich suchen, reichlich Meinen Segen gewähren, und Ich werde Meinen Namen wie Öl auf sie gießen, um ihre Seele zu beleben; selig sind jene, die Mich aus freiem Willen umarmen, denn sie werden in Licht verklärt werden; komm, Tochter, mögest du gesegnet sein; die Liebe liebt dich; 

„Lehm wird bekanntlich
mit den ersten Regentropfen abgewaschen,
aber deine Seele wird niemals sterben;“

Interview mit Bischof Felix Toppo während der 6. Ökumenischen Pilgerreise des Wahren Lebens in Gott - Türkei, 2007



Papst Franziskus ernannte am 24. Juni 2020 Bischof Felix Toppo von Jamshedpur zum neuen Erzbischof von Ranchi, der Mutterdiözese der Katholiken in Indien.

„Ich bin Bischof Felix Toppo von der Diözese Jamshedpur. Meine Diözese liegt ganz in der Nähe von Kalkutta. Im Jahr 2004 wurde ich mit dem Wahren Leben in Gott vertraut gemacht. Als ich anfang es zu lesen, wusste ich sofort – da der Geist mich tief berührte – da ist etwas Göttliches in dieser Lesung. So las ich ununterbrochen. Kontinuierlich las, las, las ich und so beendete ich alle Bände und war sehr tief bewegt, sehr tief berührt. Ich begann zu meditieren, reflektieren und dann fing ich auch, an sie ein zweites Mal zu lesen.

Eines Tages bat mich Vassula Rydén, darüber nachzudenken das Nihil Obstat für ihre Bücher zu gewähren, da sie plante, alle Botschaften in einem Buch zu kompilieren...

Eines Tages, als ich in der Kapelle betete, fiel mir Etwas auf. Ich sagte: "Warum dieser

Arbeit nicht das Siegel geben? Schließlich glaube ich, dass dies eine Offenbarung von Gott ist; Ich glaube, dass dies ein Dialog zwischen Gott und den Menschen durch Vassula ist. Und wissen Sie, es hat mir und auch Anderen viel Gutes gebracht..."

Und als ich dies beschloss, war ich sehr glücklich und erfreut und schrieb sofort einen Brief an Vassula, der besagt, dass dies ein Dialog zwischen Gott und dem Menschen durch sie ist; dass es hilfreich für jeden Christen ist, der es liest, und es nichts gibt, was den Lehren der Kirche widerspricht. Nachdem ich diesen Brief geschrieben hatte, habe ich dann auch einen weiteren Brief geschrieben, in dem ich mein Nihil Obstat gewährte. Ich habe es nie bereut; Ich bin froh, dass ich es gegeben habe und ich hoffe, dass noch viel mehr Menschen diese Schriften lesen und von ihnen profitieren werden."

In seinem Interview am 26. April 2018 mit P. J.L. Iannuzzi, S.Th.D., bezieht sich Erzbischof F. Toppo auf das Folgende: "Nachdem ich mich mit einem Anwalt für Kirchenrecht und einem renommierten Theologen beraten hatte, die ihre jeweiligen Ratschläge gaben, brachte ich die Sache im Gebet vor die Eucharistie. Ich habe in Vassulas Buch nichts gefunden, was im Widerspruch zu den Lehren der Kirche steht, aber festgestellt, dass es viel Gutes für die universale Kirche enthält, das heißt, für alle in Christus Getauften. Nach Beratung, Gebet und Erkenntnis habe ich mein Nihil Obstat gewährt."

Mystische Hochzeit und Vergöttlichung¹ in Wahres Leben in Gott

Sr. Ann Woods

VERGÖTTLICHUNG: DÜRSTEN NACH GOTT?

Die Seele wird von Gott im Augenblick ihrer Empfängnis erschaffen. Diese 'Berührung' Gottes hinterlässt ein angeborenes Dürsten nach Gott in der Seele, das nichts von der geschaffenen Ordnung befriedigen kann. Weil es ein Dürsten nach dem transzendenten Gott ist, wird es oft als "Ich will etwas, aber ich weiß nicht, was ich will" ausgedrückt. Im positiven Sinne könnte ein solcher Wunsch als "Ich will das-was-ich-nicht-weiß" ausgedrückt werden." Mit anderen Worten, die Seele wünscht sich das, was sie selbst transzendiert (überschreitet). Genauer noch, die Seele dürstet nach einem 'Wer', der sie transzendiert. Nur Gott kann diesen Durst stillen, ganz einfach deshalb, weil er durch Seine Schöpfung unseres Selbst diesen Durst in uns eingepägt hat.

VERGÖTTLICHUNG: WAS IST DAS?

Die Buchreihe mit dem Titel „Wahres Leben in Gott“ spricht immer wieder davon, dass Gott der Welt die Gnade der Vergöttlichung (Gottwerdung) anbietet. Vergöttlichung bedeutet, Gott ähnlich zu werden: Menschen zu vergöttlichen, durch Teilhabe an Gott in der Göttlichkeit der Gottheit.

Dieses Konzept kann Menschen beunruhigen, die nicht realisieren, dass es ein anderer Ausdruck dafür ist, mit dem ewigen Leben beschenkt zu sein. Es ist das ewige Leben Gottes, das uns gegeben werden soll. Christus hat es uns verheißen (versprochen). Das Johannesevangelium und die Apostelbriefe sind voll von der Verheißung Christi. Die Briefe des hl. Petrus spielen darauf an, und auch die Briefe des heiligen Paulus an die sieben Kirchen sind voll davon. Das ist der Grund, warum Jesus Christus gekommen ist - damit wir Sein Göttliches Leben teilen

können; dass wir eins sein können mit dem Vater, wie Christus und der Vater eins sind. Das heißt, wir meinen nicht ähnliches, sondern so wie Christus und der Vater eins sind - eine göttliche Vereinigung.

Wir sind berufen, Söhne Gottes zu sein. Wir sind berufen, der Leib Christi zu sein. Jesus Christus ist das Haupt Seines Leibes, der Kirche. Der Leib soll auf die gleiche Ebene gebracht werden wie sein Göttliches Haupt. Was Jesus Christus von Natur aus als Sohn Gottes ist, sind wir berufen, aus Gnade zu sein - jeder entsprechend dem Grad oder der Kapazität, die Gott für uns im Sinn hatte, als wir erschaffen wurden. Geist und Leib können vergöttlicht werden mit dem Göttlichen Ewigen Leben Gottes, das uns in Christus Jesus gegeben wurde und das für uns durch Sein erlösendes Leben und Sterben zurückgewonnen wurde.

Nur
Gott ist
Heilig;

Wir sollen heilig sein, wie unser Gott heilig ist - nicht durch Zwang, sondern indem wir freiwillig das Gebot Gottes erfüllen: "Seid heilig, weil Ich, der Herr, euer Gott heilig bin „Leviticus 19:2] und wieder: "Seid vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist" [Matthäus 5:48]. Das soll keine abstrakte Handlung aus Pflichtgefühl heraus sein, sondern aus echter Liebe zu Gott.

Nur Gott ist heilig; 'Du allein bist der Heilige; Du allein bist der Herr; Du allein bist der Höchste Jesus Christus' singen wir jeden Sonntag und Festtag. Heilig zu sein, wie Gott heilig ist, heißt, heilig zu sein mit der Heiligkeit Gottes selbst. Die Heiligkeit Gottes allein vermag es, in den Menschen hinabzusteigen und Sich Selbst mit den Seelen der Menschen zu vereinen, damit die Kräfte der Seele (Erinnerung, Verständnis und Wille) in vollkommener Einheit mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist sind.

1. Der in Theologie und Philosophie etablierte Fachbegriff ist „Gottwerdung“ (als Pendant zu „Menschwerdung“). Um der besseren Verständlichkeit willen wird hier jedoch fortan „Vergöttlichung“ verwendet.

Wenn diese Vereinigung total, vollkommen und vollständig ist, dann ist das die Vergöttlichung. Nicht mehr - nicht weniger.

WIE VERGÖTTLICHT GOTT EINE SEELE?

Häufig spricht „Wahres Leben in Gott“ von Gott, der sich mit der Seele vermählen will. Diese vollständige Vereinigung von Seele und Dreifaltigkeit wird als Mystische Hochzeit bezeichnet. Mystische Hochzeit bedeutet, dass der Heilige, der Dreieinige Gott, die Seele in perfekter Verschmelzung mit Sich Selbst vermählt, während "die Braut" vollkommene Individualität und freien Willen behält.

Der Vater, in Seiner göttlichen Macht, wohnt der Erinnerung inne und vereint sich mit ihr, als Sinnbild der Macht der Seele. Der Ewige Sohn, in Seiner Göttlichen Weisheit wohnt der Erkenntnis inne und vereint sich mit ihr, als Sinnbild einer Macht der Seele. Der Heilige Geist, in Seiner Göttlichen Güte, wohnt dem menschlichen Willen inne und vereint sich mit ihm, als Sinnbild einer Macht der Seele. Die Präsenz dieser drei Eigenschaften der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, die Ihre aktive Präsenz in den Kräften der Seele bilden, bedeutet, dass die Person nur so denkt, handelt und spricht, wie sie direkt von dieser Macht, Weisheit und Güte unterrichtet wird. Die Seele hört auf, außerhalb des Einflusses dieses Göttlichen Lichts zu handeln. Wir nennen das "Christusähnlichkeit". Menschen, die einem vergöttlichten Menschen begegnen, werden die Begegnung so beschreiben: "Es war, als ob ich zu oder mit Jesus selbst spreche."

Der Vater (Gott) kann der Erinnerung nur innewohnen, wenn sie reiner Hoffnung ist [vgl. Johannes vom Kreuz Der Aufstieg zum Berg Karmel 3:1-15]. Der Ewige Sohn kann der Erkenntnis nur innewohnen, wenn sie reinen Glaubens ist [vgl. ebd. 3:8-32]. Der Heilige Geist kann dem menschlichen Willen nur innewohnen, wenn er aus reiner Nächstenliebe ist [vgl. ebd.3:16-45]. Vereinfacht gesagt leert die Hoffnung das Gedächtnis, leert der Glaube das Verständnis und leert die Nächstenliebe den Willen. Diese drei Kräfte der Seele müssen durch die theologischen Tugenden entleert werden, weil diese drei Tugenden die menschliche Vernunft und

die menschliche Logik transzendieren (übersteigen). Solange man die rein menschliche Art des Wissens durch die Sinne und den diskursiven Intellekt nicht transzendiert, kann man nicht bereit sein, sich mit dem transzendenten Gott zu vereinen. Alle Mittel müssen schließlich in einem angemessenen Verhältnis zu ihrem Zweck stehen: müssen schlussendlich eine gewisse Übereinstimmung und Ähnlichkeit aufweisen. Erbsen werden nicht kochen, ehe sie die gleiche Temperatur wie das heiße Wasser erreicht haben. Holzscheite werden nicht brennen, ehe sie den gleichen Wärmegrad (Hitze) wie das Feuer erreicht haben. Nichts, auch kein Geschöpf, kann dem Verstand als angemessenes Mittel zur Erlangung Gottes dienen. Alles, was der Intellekt verstehen, der Wille erfahren und die Vorstellungskraft sich vorstellen kann, ist im Verhältnis zu Gott höchst unähnlich und unangemessen.²

Christähnlichkeit

Die Leere, die durch die Theologischen Tugenden Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe geschaffen wird, ist Gott am ähnlichsten in dem Sinne, dass sie die Fähigkeiten des Menschen zur Teilhabe am transzendenten Gott anpassen. Sie erheben den Menschen über sich selbst, verwandeln ihn und versetzen ihn in die Lage, die Fülle des göttlichen Abbildes und die Gottesähnlichkeit wiederzuerlangen, in denen er erschaffen und für die er geschaffen wurde.

Wenn wir von der "Leere" in Erinnerung, Wille und Verstand sprechen, meinen wir nicht, dass da nichts ist - das wäre eine menschliche Unmöglichkeit. Wir meinen, dass es keine Zustimmung des Willens zur geringsten Unvollkommenheit gibt. Um es kurz zu sagen: Diese Bereiche sind entleert von Wünschen nach irgendetwas, außer nach dem, was in den Bereich des Willens Gottes fällt. Zum Beispiel fallen der Erholung dienende Aktivitäten in den Bereich von Gottes Willen, aber wenn eine Erholung das Betrachten sündiger Dinge beinhaltet, dann fällt sie außerhalb von Gottes Willen.

2. Das ist eine Anspielung auf das Laterankonzil von 1215: In allen Analogien, mit denen wir über Gott sprechen, ist die Unähnlichkeit zu ihm dennoch stets größer als die Ähnlichkeit.



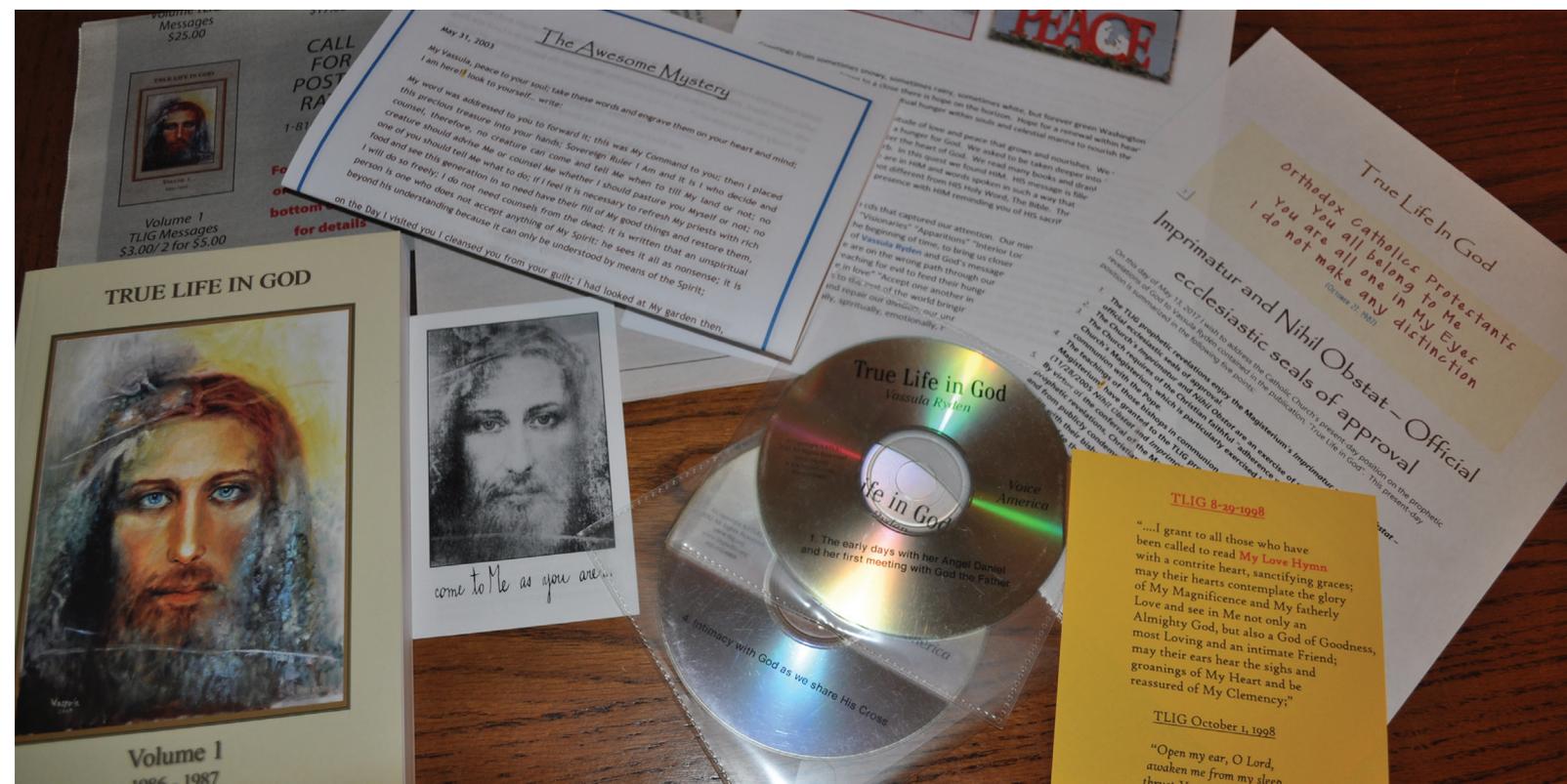
Grüße aus dem manchmal verschneiten, manchmal verregneten, manchmal weißen, aber immergrünen Staat Washington. Nun, da sich dieses beunruhigende Jahr dem Ende zuneigt, gibt es auch Hoffnung am Horizont. Hoffnung auf eine Erneuerung der Herzen, Hoffnung auf Heilung der Seelen, Hoffnung für den spirituellen Hunger in Seelen und auf Himmlisches Manna um sie zu nähren.

Wir sind auf einer Reise, die uns eine Fülle an Liebe und Frieden anbietet, die uns nährt und gedeihen lässt. Wir möchten euch diese große Gabe vorstellen. Wir haben um ein Hungern nach Gott gebetet. Wir haben darum gebeten, tiefer in das Herz unseres Abbas, Vaters, hineingenommen zu werden.

FRIEDEN
AUF
ERDEN

Wir strebten und beteten und suchten nach dem Herzen Gottes. Wir lasen viele Bücher und tranken so viel Weisheit, wie unser ach so kleiner Geist in sich aufzunehmen vermochte. Auf dieser Suche fanden wir IHN. SEINE Botschaft. Sie ist erfüllt von Liebe, Akzeptanz, Freude und Vertrauen in wer wir in IHM sind und voller Worte, die so gesprochen sind, dass sich unsere Herzen einfach nach mehr sehnen. Diese WAHRES LEBEN IN GOTT (WLiG) Botschaften unterscheiden sich nicht von SEINEM Heiligen Wort, der Bibel. Die Tiefen deiner Seele werden tiefer in eine innige Gegenwart mit IHM gezogen, die an Seine Opferliebe erinnert, die ER für die ganze Menschheit ausgegossen hat: SEINE Schöpfung.

Jeff & Connie senden Geschenke an ihre Freunde und Familie



Wir fügen Euch als Geschenk zwei CDs und den ersten Band der Botschaften aus WAHRES LEBEN IN GOTT bei, die unsere Aufmerksamkeit eroberten. Unser Verstand und unsere Herzen mussten sich erst einmal öffnen, um überhaupt Begriffe wie „Visionäre/Seher“, „Erscheinungen“, „Innere Lokution“ etc. erfassen zu können - Propheten, wie sie Gottvater seit Anbeginn der Zeit sendet, um uns SEINEM Liebenden Herzen näher zu bringen und unseren Pfad – wenn notwendig – neu auszurichten.

Wir lernten von Vassula Ryden und aus Gottes Botschaften für die Welt, dass wir umkehren sollen zu Seinem Herzen, denn ER sorgt sich wahrhaftig um uns. Wir sind mit unserer Spaltung voneinander auf dem falschen Weg. Die Welt wird von tief verzweifelten Menschen überrannt, die nach dem Bösem greifen, um ihren Hunger zu stillen... Jesus sagt: „Der Hirtenstab ... liegt zersplittert da“ (WLiG, 12. März 1991), „Einige Meine Kirche!“ (WLiG, 20. Oktober 1990), „die Wahrheit wird euch frei machen, sie wird euch befähigen, euch in der Liebe zu vereinen“ (WLiG, 23. Dezember 1987). Jesus fleht uns an um Frieden in SEINER Kirche und darum, diesen Frieden auch selbst in der Welt

widerzuspiegeln, um so diesen Frieden rund um den Globus zu bringen. Gott, der Vater, Abba, bittet uns, uns wieder zu vereinen und unsere Spaltung zu beheben, unsere Rastlosigkeit, unsere Wege der Verzweiflung zu beseitigen, die so viele hungern lassen: in physischem, spirituellem, emotionalem und geistigem Hunger.

Unsere Hoffnung ist, dass, wenn wir auch nur ein klein wenig dieser Liebesbotschaften unseres Abba, des VATERS, von Jesus, von Gott, vom Heiligen Geist, und auch von Maria, der Mutter von Jesus und unserer Mutter, miteinander teilen, werden wir in der Tiefe unserer Seele wissen, dass wir zutiefst geliebt sind. Abba versucht verzweifelt, Seine Kinder, all Seine Kinder zurück zu SEINEN Geboten zu führen, zum Gebot der Liebe. „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ (Johannes 13, 34) „Die Liebe liebt dich...“ (WLiG 1. Mai 1989). Gott segne euch und eure Familien in diesem Jahr, 2021.

Wir lieben euch mit einer ewigen Liebe, Jeff und Connie 

Barmherziger Vater,
lass diese, die hören und immer wieder hören
und doch nicht verstehen, jetzt Deine Stimme hören
und verstehen, dass Du es bist, der Allerheiligste;
Öffne die Augen derer, die sehen,
aber doch nicht erkennen, damit sie jetzt
mit ihren Augen Dein Heiligstes Antlitz
und Deine Herrlichkeit sehen, lege Deinen Finger
auf ihr Herz, damit ihr Herz sich öffne
und Deine Treue begreife, Darum bitte ich Dich,
Gerechter Vater,
auf dass alle Völker bekehrt und geheilt werden
durch die Wunden Deines Geliebten Sohnes,
Jesus Christus; Amen

(Wahres Leben in Gott Botschaften am 8. Juli 1990)

Ökumenischer Impuls von Papst Franziskus – und Analogien in den Botschaften des Wahren Lebens in Gott

Von Niels Christian Hvidt

Papst Franziskus wird zunehmend als ein wahrhaftig ökumenischer Papst wahrgenommen. Papst Benedikt XVI. ist für viele Dinge bekannt, insbesondere für seine intellektuelle und theologische Größe und für eine Annäherung an die Ökumene durch einen eher theologischen Dialog. Papst Franziskus und seine Mitarbeiter im Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen haben diesen theologischen Dialog offensichtlich fortgesetzt, um dogmatische Fragen zu lösen, die die Kirchen immer noch zu trennen scheinen, aber mit mehr Nachdruck auf das, was unter dem folgenden Mantra bekannt ist: "Lasst uns gemeinsam tun, was wir gemeinsam tun können." Diese "geistige und praktische Ökumene" ist typisch für Franziskus' ökumenischen Ansatz, wie er für sein gesamtes Papsttum charakteristisch ist. "Lasst die Kirche nicht nur predigen, sondern das Wort Gottes leben und verwirklichen", könnte eine allgemeine Überschrift für das Papsttum von Papst Franziskus sein, was sich auch in seinem ökumenischen Ansatz zeigt.

Dies ist auf Augenhöhe mit den Botschaften des Wahren Lebens in Gott, in denen Jesus die Kirchen aufruft, nicht neue Strukturen zu errichten, sondern die Versöhnung im Herzen durch Demut und Liebe zu suchen: "Das Reich Gottes ist Liebe, Frieden, Einheit und Glaube im Herzen: Es ist die Kirche des Herrn, eins geworden in euren Herzen..." Ich flehe Meine Kinder an, sich mit Herz und Stimme zu vereinigen und die ursprüngliche Kirche Meines Sohnes wiederherzustellen in ihren Herzen. Ich spreche von der ursprünglichen Kirche Meines Sohnes, da jene Kirche auf Liebe erbaut war, auf Einfachheit, Demut und Glaube. Ich meine damit nicht, dass ihr ein neues Gebäude errichten sollt. Was Ich meine, ist die Wiedererrichtung eines

Gebäudes zuinnerst in euren Herzen." (Wahres Leben in Gott Botschaft, 23. September 1991).

Papst Franziskus betont, dass wir zwar keine einheitlich strukturierte Kirche sind, aber in der Liebe Christi gemeinsam reisen. Am Ende der Woche zur Einheit der Christen im Jahr 2014 sagte er daher: "Wir alle sind durch diese Spaltungen beschädigt worden. Keiner von uns möchte zur Ursache eines Ärgernisses werden. Und so sind wir alle brüderlich auf dem Weg zur Einheit unterwegs und führen Einheit herbei, während wir wandeln; diese Einheit kommt vom Heiligen Geist und bringt uns etwas Einzigartiges, was nur der Heilige Geist tun kann, das heißt, unsere Unterschiede miteinander in Einklang zu bringen. Der Herr wartet auf uns alle, begleitet uns alle und ist mit uns allen auf diesem Weg der Einheit." ¹

„Miteinander
gehen,
arbeiten
und beten“

Der Fokus auf dem Leben der Einheit ist typisch für Papst Franziskus. Olav Fykse Tveit, norwegischer Lutheraner und etwas mehr als 10 Jahre Leiter des Ökumenischen Rates der Kirchen, fasste den neuen Eifer zusammen, den Papst Franziskus der Ökumene auf genau diese Weise gebracht hatte: "Lasst uns den heiligen Franziskus als Vorbild dafür verwenden, wie Gott uns zu Gerechtigkeit und Frieden aufruft." Er glaubt, dass Papst Franziskus, der offensichtlich den Namen Franziskus für sein Papsttum annahm, um dessen praktischen Werk der demütigen Liebe zu folgen, anstatt erhaben zu regieren, und zum 75. Jahrestag des Ökumenischen Rates der Kirchen mit dem Thema "Gemeinsam gehen, arbeiten und beten" nach Genf gekommen ist, um uns daran zu erinnern, dass dieser Diakonie- oder Dienstaspekt der Ökumene gestärkt

1 Wahres Leben in Gott Botschaft 23. September 1991

werden muss. Ohne die Bedeutung des wissenschaftlichen, theologischen Dialogs zu vernachlässigen, bleibt das Werk für Frieden und Fürsorge für Gottes Schöpfung ebenso wichtig und wurde in der Ökumene vernachlässigt. Die Kirchen sind gerufen, gemeinsam als Pilger zu dienen, zum gemeinsamen Ziel hin, Gottes Zwecken zu dienen. Tveit betonte auch, dass dieser Dienst nicht nur zum Wohle der Bedienten dient, sondern auch für das ökumenische Ziel, den Völkern der Erde das Evangelium zu bringen – der Evangelisierung und Mission – und dass dies einer der wichtigsten Impulse in den letzten Jahren der Ökumene war, vor allem dank Franziskus' Bemühungen.²

Die lutherische Gelehrte Susan Wood zitiert einen Dialog zwischen Papst Franziskus und einem jungen Katholiken beim Katholischen Weltjugendtag 2016 in Krakau, Polen, als Beispiel für seinen Fokus auf das Herz und auf das Handeln, anstatt zu überzeugen versuchen: "Was muss ich meinem Freund sagen, der nicht an Gott glaubt? Wie bekehre ich ihn?" Papst Franziskus antwortete: "Das Letzte, was Sie tun müssen, ist, etwas zu sagen. Handeln Sie! Leben Sie! Dann, Ihr Leben, Ihr Zeugnis, sehend, wird Sie der andere vielleicht fragen, warum Sie so leben."³

Interessanterweise ist diese ökumenische Annäherung an das Leben und umsetzen der Ökumene, im Rahmen dessen, was wir bereits im Gebet, Pilger- und Dienst tun können, typisch für die Botschaften und Herangehensweise des Wahren Lebens in Gott. So ist das Wahre Leben in Gott sowohl für ökumenische Gebetsgruppen als auch für die internationalen ökumenischen Pilgerreisen bekannt geworden, die Tausende von Gläubigen aus den verschiedenen christlichen Gemeinschaften an heiligen Orten versammelt haben, um die Einheit der Christen zu suchen, zu leben und dafür zu beten.

² Zitiert in Wood, S. K. (2018). Papst Franziskus und Ökumene. *Einer in Christus*, 52(1), 3-16. Seite 7

³ Weitere Informationen zu <https://cruxnow.com/vatican/2020/04/outgoing-world-council-of-churches-head-says-francis-sees-ecumenism-as-service/>

Ein weiteres Thema, für das Papst Franziskus gekämpft hat, ist die Wiedervereinigung der Ostertermine. So erklärte Papst Franziskus am 12. Juni 2015 vor den Internationalen Katholischen Charismatischen Erneuerungsgottesdiensten der 4. Klausurtagung von Priestern in der Lateranbasilika in Rom, dass "wir uns auf ein gemeinsames Datum an Ostern einigen müssen".⁵

Dieser Impuls, die Osterdaten zu vereinen, gilt auch als eines der wichtigsten ökumenischen Themen des Wahren Lebens in Gott:

"Brüder, habt ihr alles getan, was ihr könnt, um die Einheit Meines Leibes zu bewahren?" (Wahres Leben in Gott Botschaften, 10. März 1990) ..." Zu jeder Osterzeit muss Ich von dem Kelch eurer Teilung trinken, weil dieser Kelch Mir aufgezwungen wird..." Je mehr Zeit verstreicht bis sie die Daten von Ostern vereinen, umso härter wird das Urteil ausfallen, das diese Generation empfangen wird.; Meine Rückkehr steht bevor, und wehe den unbussfertigen Herzen! Wehe den geteilten Herzen!... Wehe den unversöhnten Herzen! "sie werden in die Hölle geworfen werden!" (Wahres Leben in Gott Botschaft, 31. Mai 1994).

Wie Vassula uns erinnert, meint Jesus es ernst mit der Wichtigkeit der Ökumene: "Unser Herr wird sehr streng, wenn es zu einer Frage des Stolzes und der Scheinheiligkeit wird. Jesus Verurteilt die Starrheit und die Härte des Herzens."⁶

"aufgrund ihrer Starrheit bleiben sie unbewohnt! [das heißt, ohne den Heiligen Geist] viele sprechen von Einheit und Brüderlichkeit, aber ihre Werke sind trügerisch, leer... bereit!"⁷ †

⁴ Holz, S. K. (2018). Papst Franziskus und Ökumene. *Einer in Christus*, 52(1), 3-16. Seite 4

⁵ Siehe https://en.wikipedia.org/wiki/Reform_of_the_date_of_Easter

⁶ Siehe Vassulas Rede zur Einheit von der Wallfahrt im Heiligen Land 1998: https://ww3.tlig.org/en/pilgrimages_retreats/unity-from-the-heart/

⁷ Wahres Leben in Gott Botschaft 25. November 1991

Barmherzigkeit erweisen

Barmherzigkeit liegt im Herzen Gottes, in der tiefsten „Brust“ Seiner Natur – ein Begriff, den der Heilige Johannes in seinem Evangelium benutzte, um die Nähe des Sohnes zum Vater zu beschreiben (Johannes 1:18). Wir – die von Gott erschaffenen Wesen – sind nach Seinem Bildnis geschaffen und sind berufen, die Natur unseres Schöpfers zu reflektieren: das bedeutet, barmherzig zu sein in unseren Beziehungen untereinander.

In einer Welt, in der die Sünde und das Böse vorherrschen und wo unsere gefallene Natur geschwächt ist und stets gefährdet, ist dieser Ruf, Seinem „Gesetz“ zu gehorchen, eine Herausforderung und schwierig für uns, denn „das Herz des Menschen“ ist nicht in der richtigen Ordnung: „Arglistig ohnegleichen ist das Herz und unverbesserlich. Wer kann es ergründen?“ (Jeremia 17:9).

Gottes „Gesetz“ hingegen fordert, dass unsere Herzen offen und losgelöst von Leidenschaften sind, um voller Mitgefühl mit anderen zu sein und so das Antlitz und die „Gegenwart“ Gott-Christus für alle sein zu können, die leiden.

„Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmütig, standfest in Seiner Liebe und stets bereit zu vergeben.“ (Nehemia 9:17 und Sirach 2:11). So sind wir – vom Beginn des ersten Bundes an mit der Wahrheit der Barmherzigkeit Gottes vertraut. Im Evangelium jedoch – im neuen Bund Gottes, der durch die heilbringende Passion seines Sohnes eingesetzt wurde – gibt es eine Intensivierung, eine Erweiterung dieser Aussage: Wir lernen nun nicht nur, dass die göttliche Barmherzigkeit bedingungslos ist, sondern auch von uns verlangt wird, in der Bereitschaft, diese Barmherzigkeit anderen zu erweisen, sich miteinander zu versöhnen. Wir sollen das göttliche Ebenbild in unserem eigenen Verhalten widerspiegeln.

Es gibt bereits einen Hinweis darauf in den Lehren des Herrn über das Gebet. Er weist uns an: „Und wann immer ihr beten wollt und ihr habt jemandem etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.“ (Markus 11, 25). Vergebung vonseiten unseres Vaters für uns hängt ab von unserer eigenen Bereitschaft anderen zu vergeben, die uns geschadet oder verletzt haben: „...

Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch auch euer Vater im Himmel nicht vergeben.“ (Matthäus 6:14)

Darüber hinaus soll der Vergebung keinerlei Grenzen gesetzt werden:

„Wenn dein Bruder sündigt, dann weise ihn zurecht; und wenn er bereut, dann sollst du ihm vergeben. Und auch wenn er gegen dich siebenmal am Tage sündigt und er wendet sich siebenmal zu dir um und sagt: „Ich bereue!“, dann sollst du ihm vergeben.“ (Lukas 17:1-5)

Der Herr unterstreicht dies in einem Gleichnis (manchmal auch das Gleichnis vom „Unbarmherzigen Diener“ genannt):

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der beschloss, von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückbezahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, ließ ihn gehen und vergab ihm die Schuld. Aber eben dieser Diener traf, als er hinaus ging, einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte und würgte ihn und sagte: „Bezahl, was du mir schuldig bist!“ Da fiel der andere vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen.“ Doch er wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt haben würde. Als die anderen Diener dies sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm, was geschehen war. Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hattest. Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in deinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr, damit er gefoltert werden würde, bis er seine Schuld bezahlt habe. – Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen

vergibt.“(Matthäus 18:23-35)

Jede Weigerung zu vergeben lässt diese unversöhnliche Person „im Gefängnis“ (nämlich gefangen im Gefängnis des „Selbst“, im gefallenem Ego), „bis er seine gesamte Schuld bezahlt.“

Der Herr wiederholt diese Seine Lehre über die Vergebung und Versöhnung in Seinen Botschaften:

Ich komme, um euch mit Meinem Heiligsten Herzen zu versöhnen -

Und habe Ich euch mit Mir versöhnt, werde Ich euch bitten, euch um Meiner Großen Liebe willen untereinander zu versöhnen. Ich beabsichtige, die Welt mit Meinem Heiligsten Herzen zu versöhnen und so aus euch allen eine neue Schöpfung zu machen Dies ist das Unterpfand Meines Geistes...

Ich bin es, Jesus, euer Heiland,

der jetzt an euren Türen steht. Und Ich sage euch wiederum: Kommt! Kommt zu Mir, ihr, die ihr bedrückt seid. Ich werde euch Linderung verschaffen und euch trösten. Kommt! Kommt und nehmt all die Schätze Meines heiligsten Herzens. Das Königreich Gottes (das ist die Kirche) ist unter euch, ihr braucht nur einzutreten. Mein Haus ist euer Haus. Ich habe das Tor zu Meinem Königreich für jeden aufgetan. Kommt, lasst euch nie mehr von der Gewalt verführen, sondern vergeltet Böses mit Liebe - Vergebt!

Wie soll denn der Vater euch vergeben können, wenn ihr selbst nicht willens seid zu vergeben? Esst von Meiner Frucht und nicht von der Frucht Meines Feindes,... (Botschaft aus: Wahres Leben in Gott, 24. Oktober 1991)

Weitreichende Vergebung

Die Botschaft der Vergebung ist tiefgründig und umfassend; es berührt und bringt die tiefsten Verletzungen an die Oberfläche, die sich im menschlichen Herzen befinden; nicht nur aus unserem persönlichen, familiären Leben, sondern auch aus umfassenderen Fragen mit sozialem, kulturellem, stammes-ethnischem und rassischem Charakter.

In Vassulas Mission gibt es jene Aussage einer Zeugin, dass es gerade die Botschaft der Vergebung war, die sie überzeugte:

„Ich mochte es, wenn sie über Vergebung sprach, denn Vergebung ist etwas Großes,

und, wenn wir einander nicht vergeben, bedeutet das, dass wir selbst darüber entscheiden, wie wir Gottes Zehn Gebote sehen wollen. Also gefällt mir das am besten, weil ich in meinem Leben einige Probleme hatte, anderen Menschen zu vergeben, da sie mich in der Vergangenheit so sehr verletzt hatten; und ich muss mich immer noch daran erinnern, mich ständig zu fragen, ob ich dieses Verhalten vergeben soll, weil es manchmal immer wieder wiederholt wird, aber unser Herr sagt, wir müssen einander hundertmal, millionenfach vergeben. Deshalb mochte ich das ganz besonders, weil ich für diese Gnade geübt und gebetet habe, damit ich vergeben kann und damit mir vergeben werden kann. Denn ich habe es praktiziert und wiederholt für diese Gnade gebetet, dass ich vergeben lerne, so dass auch mir vergeben wird. Deshalb mochte ich es so sehr. Ich bete einfach für den Glauben daran und solche Dinge eben. Gott segne euch. Wir lieben sie und danken dem Herrn, dass er sie zu uns geschickt hat.“ Maseru Lesotho, 2008 Zeugnis

Wann immer wir als Opfer durch andere leiden – aufgrund persönlicher Beleidigungen und ähnlicher kleiner Fehler, die oft durch Vorurteile anderer verursacht werden aufgrund von sozialer Klasse, ethnischer, kultureller und sexueller Identität– finden wir uns zu Füßen des Kreuzes; und genau dort finden wir den Frieden der Versöhnung durch „das Blut Christi“. Dazu erklärt uns der Heilige Paulus:

„Jetzt aber seid ihr, die ihr einst in der Ferne wart, in Christus Jesus, nämlich durch sein Blut, in die Nähe gekommen. Denn er ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Teile und riss die trennende Wand der Feindschaft in seinem Fleisch nieder. Er hob das Gesetz mit seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in sich zu einem neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet.“ (Epheser 2, 13-16)

Es ist eine gewaltige Verantwortung für jeden von uns, und doch hängen unser Leben und unsere spirituelle Gesundheit (Erlösung) davon ab. Der Herr Selbst unterstützt uns in diesem Kampf um Vergebung und Heilung:

„Ich werde euch inspirieren, Ich werde euch lehren zu lieben, zu verzeihen, heilig zu sein und heilig zu leben. Kommt denn, Geliebte,

kommt und lernt von Mir; Ich bin die Liebe; Ich bin der Friede; Ich bin die Barmherzigkeit; Ich bin sanft und demütig; Ich bin Vergebung; Ich liebe euch alle;" (Wahres Leben in Gott, Botschaft vom 2. Februar 1987)

Lasst die Himmlische Wohnung mit eurer Gegenwart erfüllt sein, und bereitet Mir nicht den Kummer, euren Platz leer zu sehen bis in alle Ewigkeit ... Kehrt zurück zu Mir, hört auf, in dieser Wüste ziellos umherzuirren. Sucht Mich, ihr Kinder, hört auf, Böses zu tun, lernt zu vergeben, lernt Gutes zu tun, habt Vertrauen zu Mir, eurem Gott, lernt eure Feinde lieben, macht Frieden mit Mir. Ich sage euch feierlich: Wenn sich heute die Erde von Katastrophen geplagt sieht, so ist dies die Folge eures Glaubensabfalls (Wahres Leben in Gott, Botschaft vom 22. Januar 1990)

Vergebung zwischen den Kirchen

Vor allem den Kirchen obliegt es, im Umgang miteinander bereit zu sein, vergangene Verletzungen zu vergeben:

Können wir wirklich behaupten, das Leben von Heiligen gelebt zu haben, wenn wir nicht einmal fähig sind einander zu sagen: „Bruder, ich vergebe dir, was du mir vor 1.000 Jahren angetan hast...“? (Dienstag, 31. Januar 2002, Brief eines Orthodoxen).

Vassula hat im Laufe ihrer Mission viele Verletzungen von Mitchristen erfahren, als sie den vom Herrn festgelegten Kurs zur Einheit folgte. Die Vergebung, um die Vassula hier andere bittet, wurde für sie im Feuerofen ihres eigenen Zeugnisses für die Einheit gewirkt:

Und doch vergibt Gott all jenen, die diese Sünden begangen haben; Er bittet uns nur zu bereuen und umzukehren. Bittet Gott um die Gnade, eure Sünden zu erkennen, zu bereuen und Buße zu tun. Er ist barmherzig! Verzeiht! Je mehr du vergibst, desto mehr vergibt auch Gott uns. Der Vater wird vergeben, wenn wir vergeben, und wir werden in der Gnade und in der Liebe zu Gott wachsen. Jesus sagt in der Heiligen Schrift: „Jemandem, der nur wenig liebt, wird auch wenig vergeben werden... ihre zahlreichen Sünden sind ihr vergeben, denn sie hat viel geliebt. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe.“ (Lukas, 7: 47)

Den Menschen, die nicht lieben, die Groll hegen und boshaft sind, ist nicht vergeben worden. Sie müssen anderen vergeben,

damit Gott ihnen vergibt, wie im Gebet zum Vaterunser: «vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. . . » (vgl. Matthäus, 6:12)

Am Jüngsten Tag werden wir nach dem Maß der Liebe, die wir hier auf Erden hatten, gerichtet werden. Um die Gabe der Liebe zu erhalten, brauchen wir die Reue, die unsere Seele von allen Sünden befreit und es dem Heiligen Geist ermöglicht, der ein blendendes, reines Licht ist, uns mit seiner Liebe zu erfüllen.“

(Vassula, 28. November 2005, Asia Bericht)

Wir können fest daran glauben, dass durch so einen Leidensmodus die Heilung und Einheit zustande kommen wird.

„Ein barmherziges Herz“

In der großen Tradition der Kirche, zeichnet sich der Heilige Isaak von Syrien unter den Vätern als vielleicht der einzige große Lehrer der Barmherzigkeit und des Mitgefühls Gottes. Er betont den Aufruf einander zu vergeben, vor allem wenn man sich der Sünde in anderen bewusst ist.

„Anstatt ein Rächer, sei ein Befreier. Anstelle eines Fehlersuchers, sei ein Beschwichtiger. Statt eines Verräters, sei ein Märtyrer und anstelle eines Anklägers sei ein Verteidiger. Bete zu Gott im Namen der Sünder, dass sie Barmherzigkeit empfangen.

Weise niemanden zurecht, schmähe niemanden, auch nicht die Menschen, die Frevler sind. Breite deinen Mantel über jenen, der fällt, und bedecke ihn. Und wenn du seine Sünden nicht auf dich nehmen kannst und seine Strafe nicht selbst empfangen kannst, dann ertrage seine Schande in Geduld und beschäme ihn nicht...“

Die Worte des Heiligen Isaaks ermutigen uns, Gottes Barmherzigkeit wie in einem Spiegel zu reflektieren.

„Der Maßstab der Barmherzigkeit möge stets in dir überwiegen, bis du in dir selbst die Barmherzigkeit wahrnimmst, die Gott für die Welt hat. Möge dies, unser Zustand, ein Spiegel werden, in dem wir in uns selbst jenes Ebenbild und wahre Abbild sehen können, das von Natur aus zur göttlichen Essenz gehört.“

Auf diese Weise nehmen wir das Ebenbild Gottes an, dessen Natur Allbarmherzig ist:

„Wenn Gott von Natur aus Liebe ist, wird jeder, der vollkommene Liebe und Barmherzigkeit gegenüber der ganzen Schöpfung erlangt hat, gottähnlich: Sein vollkommener Zustand der Liebe gegenüber der Schöpfung ist ein Spiegel, in dem er ein wahres Abbild und Gleichnis des göttlichen Wesens sehen kann.“

Ich möchte hier ausführlich aus den Botschaften Wahres Leben in Gott vom 4. Dezember 1987 zitieren, wo Vassula den Herrn ersucht, erbarmungsvoll auf jene zu schauen, die die Erscheinungen von Garabandal abgelehnt haben:

Jesus?

Ich bin da. Meine Tochter, Ich will, dass Meine Worte deutlich seien. Ich tadle jene nicht, die Meine Erscheinungen abgelehnt haben; Ich will aber, dass sie ihre Fehler zugeben und anerkennen und dass sie zu Mir kommen und bereuen. Ich will ihnen ihre Sünden vergeben. Meine Tochter, viele werden Meine Botschaft wiederum verfolgen, werden bestreiten, dass Ich, Jesus, es bin, aus Angst ihren Fehler zugeben zu müssen; denn das geht auch dieses Mal wieder über ihr Verständnis hinaus, Mein Kind. (Sie vermochten damals nicht zu begreifen, dass wahrhaftig der Sohn Gottes unter ihnen weilte, und ebenso ist es unfassbar für sie, dass "dieses" göttliche Wirken von Gott kommt.)

Vielleicht wollen sie im Grunde gar nicht leugnen, dass Du es bist. In ihrem Unterbewusstsein glauben sie vielleicht. Ich bin sicher, dass sie Dich preisen würden, wenn sie es klar erfassten. Aber eben, sie erfassen es nicht.

Ich liebe deine Art zu argumentieren. Warum nimmst du sie in Schutz?

Weil sie nicht wissen und deshalb nicht verstehen...

Ich höre zu.

Nun, wenn ich Dich bitten darf, ihnen zu verzeihen und ihnen barmherzig zu sein ...

Aber, Mein Kind, sie werden deine Verfolger sein, sie werden deiner Seele Leiden zufügen, und sie werden dich geißeln.

Selbst für diesen Fall: Wenn sie es nicht verstehen, dann tun sie es nicht absichtlich. Sie wissen nicht, was sie tun, denn sie sind schwach. In Deiner göttlichen Liebe kannst

Du ihnen helfen zu begreifen, dass all das von Dir kommt. Mein Gott, Deine göttliche Hand möge sie nicht schlagen, denn wenn Du sie schlägst, könnten auch unschuldige Seelen getroffen werden.

Vassula, Meine Schöpfung ist entartet; gewaltige Sühneleistungen müssen erbracht werden; Ich will, dass Meine Schöpfung begreift, wohin sie steuert. Ich möchte, dass Meine Priesterseelen sich von Mir bereichern lassen und Meine Lämmer mit Liebe und Erkenntnis tränken. Gerade jetzt leben sie in totaler Finsternis.

Ja, Jesus, aber erleuchte die Kirchenführer. Auch wenn dieser ungewöhnliche Weg ihren Verstand übersteigt, öffne ihre Augen und ihre Ohren, o Herr, damit sie verstehen mögen!

Ich werde die Weisheit nur den einfachen Kindern geben und nicht den Gelehrten.

Herr, dann sind ihre Chancen gering, sie haben verloren.

Ja, sie werden verloren sein, es sei denn, sie kommen zu Mir zurück wie Kinder ... Vassula, Ich werde deine Ausdauer im Leiden ausweiten, denn du wirst gegeißelt (Sinnbild dafür, in der Seele zu leiden) werden. Lass Mich frei handeln, und mische dich nicht in Meine Werke ein.

Herr, Du willst ihnen verzeihen. Kannst Du nicht die Augen vor ihren Schwächen schließen? (Ich habe noch einmal gewagt, mich einzumischen.)

Ich werde es nicht dulden, wie sie dir wehtun, Mein Kind.

Ich weiß nicht, was ich Dir sagen soll, aber darf Ich Dich bitten ihnen gnädig zu sein?

Blume, Ich möchte nicht, dass sie dich niederdrücken, Ich könnte es nicht mit ansehen, würden sie dich niedertreten und zermalmen.

Aber schlage sie nicht, belehre sie, Herr.

Dann müssen sie ihre Ohren öffnen.

Das Beispiel, das uns hier gegeben wird, ist das des Fürbittens, ja des Flehens; des beharrlichen Flehens wie die Syro-Phönizierin (Matthäus 15,21-28), die sogar diejenigen entschuldigt, die dem Gesetz und der Liebe Gottes nicht entsprechen, wie der Herr uns

am Kreuz entschuldigte: «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. (Lukas 23:34). Sogar denen, die uns als «Feinde» sehen, die uns misshandeln, sollen wir «barmherzig sein, wie auch Ich barmherzig bin» (Lukas). 6:36).

Vassulas Gebet erinnerte mich an eine Stelle in der Biografie des (inzwischen heiliggesprochenen) Sophronys über St. Silouan vom Berg Athos, in der eine berührende Geschichte über St. Paissius, den Großen, (einer der berühmten Wüstenväter), erzählt wird. Sie bringt alle unsere Gedanken und Meditationen über die Barmherzigkeit Gottes und wie wir anderen gegenüber Barmherzigkeit erweisen sollen, auf einen passenden Höhepunkt:

„Auf diese Weise betete Paissius, der Große, für seinen Jünger, der Christus verleugnet hatte... und bat Gott ihm zu vergeben. Der Herr freute sich über sein Gebet so sehr, dass Er Selbst seinen Diener trösten wollte. So erschien Er ihm und sagte: „Paissius, warum

betest du für den, der Mich verleugnet hat?“ Paissius antwortete: „Ach Herr, Du bist barmherzig, vergib ihm.“ Dann sagte der Herr: „O Paissius, du bist wie Ich mit deiner Liebe.“ Dem Herrn gefällt das Gebet für unsere Feinde.

Das ist die Herausforderung, die uns alle vom Herrn gestellt wird, „wie Ich zu sein“, „in das Abbild Gottes zu wachsen“, in die „Gottesähnlichkeit“ das seine Barmherzigkeit ist, jenes Abbild, in dem wir zuerst geschaffen sind», und so lernen wir, „wie euer himmlischer Vater vollkommen ist“ zu sein. (Matthäus 5:48)

Fr Peter CSWG

"Wahres Leben in Gott" Einheitsband der Botschaften Wahres Leben in Gott (auch bekannt als „Gesamtband“)

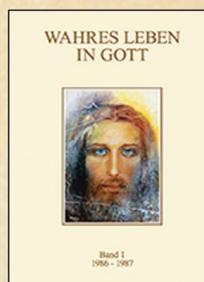
Die meisten unserer Bücher sind auf Deutsch und Englisch erhältlich und in vielen anderen Sprachen. Auf der Rückseite finden Sie lokale Adressen, Telefonnummern und Email für die Bestellung, oder senden Sie eine Email an magazin@tlig.org (international/englisch)



Einheitsband



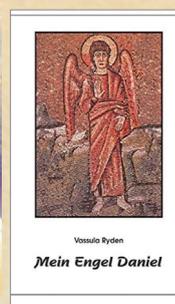
Den Himmel gibt es wirklich, die Hölle aber auch



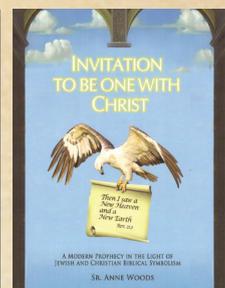
Botschaften, Band 1 - Wahres Leben in Gott



Wahres Leben in Gott Gebetsleitfaden



Mein Engel Daniel



Einladung Eins mit Christus zu sein (englisch)

Zeugnis

Paul Datta aus Kalkutta, Indien

Alle Ehre und Lobpreis sei Jesus!

Ich wurde in einer indischen Hindu-Familie in der Stadt Kalkutta geboren. Während ich aufwuchs, wusste ich weder etwas von Jesus, noch besuchte ich je eine Kirche. Im Alter von 18 Jahren beschloss ich, für höhere Studien in einen anderen Staat zu ziehen, nach Maharastra. Ich wurde in der Kleinstadt Kolhapur an einer Ingenieurschule akzeptiert. Mein College war in den Außenbezirken, wo sich üblicherweise alle Colleges befinden. Im dritten Studienjahr litt ich an Depressionen und alles in meinem Leben ging schief. Ich wohnte in einem Jungenwohnheim; mein misslungenes Leben spielte sich dort ab. Alles war da, außer Gott.

Irgendwie bekam ich im Jahr 1999 von jemanden Band 4 der Botschaften von Wahres Leben in Gott. Ich hatte keine Ahnung vom Inhalt dieses Buches.

Als ich durch das Buch blätterte, war alles, was ich verstand, dass ein Jemand namens Jesus auf dem Weg zu seiner Rückkehr ist. Als ich weiterlas, verspürte ich tief in meinem Herzen eine Angst. Ich begann Seine Göttlichkeit zu verstehen und erkannte, dass wenn Er jetzt zurückkommt und mich in diesem Zustand sieht, es für mich nicht schön sein würde. In dieser Nacht spürte ich Seine kraftvolle Gegenwart in meinem Zimmer und verstand, dass Er mein Erlöser ist und dass Er mich liebt. Später erfuhr ich durch die Botschaften von Wahres Leben in Gott, dass diese Gegenwart, "die Heimsuchung des Herrn genannt wird." Ich schaute mir das Bild auf dem Umschlag des Buches an und betete. Sein Blick drang tief in meine Seele ein, und Tränen flossen aus meinen Augen. Die Tränen gaben mir so viel Erleichterung und Freude. Der Same wurde gepflanzt!

Was später folgte, war wie ein fließender

Fluss. Ich floss mit dem Fluss, obwohl ich nicht in der Lage war zu verstehen was mit mir geschah. Ich verstand, was Sünde ist und was sie nicht ist. Ich besorgte mir eine Bibel und begann sie zu lesen. Ich habe viele Bücher gelesen, aber hatte noch nie ein Buch gefunden wie die Botschaften Wahres Leben in Gott. Das Buch ist so göttlich, so rein und freudig zu lesen.

Während meiner Schulferien fuhr ich nicht nach Hause, wie es die Studenten normalerweise tun, sondern ich ging zum 'Göttlichen Exerzitien-Zentrum' in Kerala. Diese zehn Tage in Kerala haben mich völlig verändert. Ich las die ganzen Botschaften von Wahres Leben in Gott; ich wusste, dass sie für mich geschrieben waren. Jesus benutzte Vassulas Hand, um Seine Botschaften zu schreiben, damit ich sie lesen kann. Noch bevor ich den Hinweis in den Botschaften las, inspirierte mich der Heilige Geist, Vassulas Namen zu entfernen und ihn durch meinen Namen zu ersetzen.

Ich weinte tagelang bitterlich. Ich konnte meine Augen nicht zum gekreuzigten Herrn erheben; der Blick auf das Kreuz gab mir so viel Schmerz tief im Innern. Ich fühlte das Leiden Meines Jesus. Ich hörte, wie Jesus mich bei meinem Namen Paul rief (ich wusste vorher nie, wer der Heilige Paulus war in der Bibel). Ich wurde von innen heraus erschüttert und war bereits völlig von Jesus verschlungen. Sein Geist umhüllte mich völlig. Ich konnte während dieser Exerzitien bestimmten Personen die Botschaften des Herrn übermitteln.

Als ich meine Reinigung durchlebte, war die Heilige Mutter anwesend. Ich brauchte einen einzigen Tag, um den Rosenkranz durch die Hilfe der Muttergottes beten zu lernen. Jesus gab mir eines Tages durch die Botschaften den Geist, die Einheit zu fördern

und bat mich, sie bis zu meinem letzten Tag zu verteidigen. Während all diese Ereignisse in meinem Leben geschahen, war niemand da, um mir von Jesus zu erzählen oder mir Ratschläge zu geben. Alles, was ich hatte, war der Rosenkranz, die Bibel und die Botschaften Wahren Lebens in Gott. Jesus hat alles inspiriert.

In einer Vision wurde mir von Jesus versichert, dass kein Widerstand aus meiner Familie kommen würde; und so war es! Meine irdische Mutter hat mich sehr unterstützt und mir sehr geholfen.

Das Beste, was mir passierte, nachdem ich Jesus durch die Botschaften kennengelernt hatte, war die Eucharistie. Es gibt so viel Kraft und Gnade, die aus dem Allerheiligsten Sakrament kommt! Durch die Eucharistie wurde ich der Mutter Kirche immer nähergebracht. Als ich nach Hause zurückkehrte, surfte ich im Internet nach weiteren Botschaften und Informationen über das WLIG. Die Botschaften lehrten mich viele Wahrheiten über die Kirche und halfen

mir, in die Geheimnisse Gottes einzudringen.

Ich dachte, jeder wüsste von Vassula, aber zu meiner Überraschung wusste es niemand! In der Zwischenzeit habe ich mich taufen lassen und später gelang es mir, den Rest der Wahres Leben in Gott Bücher zu bekommen.

Die Menge an Gnaden und Segnungen, die ich durch das Lesen der Botschaften erhalten habe, ist enorm und kann nicht auf Papier niedergeschrieben, sondern kann nur im Inneren gefühlt werden. Es war aus dem Nichts, dass Er mich einfach erhob und mir sein Antlitz offenbarte. Alles was ich weiss ist, dass diese Liebeshymne wahr ist und wenn diese Botschaften das Herz eines Menschen nicht verändern können, dann wird es nichts anderes schaffen. Möge sein Reich kommen! Amen.

Paul Datta

Kalkutta, Indien

Zeugnis

Pat Owens

Dies ist ein Zeugnis meiner Heilung. Sie fand am 18. Januar 2009 in Kalifornien statt, während eines Vortrags von Vassula Rydén, anlässlich ihrer Zeugenmissionsreise zu Wahres Leben in Gott. Während dieser spirituellen Begegnung hatte sie persönlich über Personen gebetet für ihre verschiedenen Beschwerden. Ein paar Tage vor diesem Ereignis buchte ich mir einen Flug nach Kalifornien, um Vassula Rydén zu hören. Direkt im Anschluss ging ich zu meinen Arzt wegen meiner Seitenschmerzen. Er machte ein Ultraschallbild und sagte: Ich bräuchte sofort eine Gallenblasen-Operation. Ich sagte ihm jedoch, dass ich nach Kalifornien fliegen wollte und bestand darauf. Er dachte, ich sei etwas übermütig und gab mir für alle

Fälle Schmerzmittel, um am Ende nicht in einem Krankenhaus zu landen, während ich dort war. Natürlich dachte er, ich sei total verrückt, aber ich habe auf die Reise bestanden und so tat ich es auch. Die Reise war insgesamt sehr schön, weil meine Schwester mich begleitete. Nachdem Vassula ihren Vortrag beendet hatte, lud sie die Zuhörer ein sich ihr zu nähern, um sie mit einem Relikt des Wahren Kreuzes zu segnen. Ich wurde in der Tat sehr gesegnet. Ich kehrte nach Hause zurück und hatte nie mehr Beschwerden mit meiner Gallenblase. Das wollte ich an dieser Stelle mit allen teilen, weil es andere zu einem größeren Glauben an unseren Herrn Jesus ermutigen könnte; Er ist ein großer Heiler.

Gebetstreffen im deutschsprachigen Raum

Bitte schließen Sie sich einer Gebetsgruppen in Ihrer Umgebung an. In der deutschsprachigen Schweiz, in Deutschland und Österreich bestehen zurzeit die unten aufgeführten Gebetsgruppen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte den entsprechenden Ansprechpartner.

SCHWEIZ

Bern / Krypta der Kirche Dreifaltigkeit
Alle 2 Wochen montags / 17.30 Uhr
Info: Claire Rebholz / Tel. **079 568 29 02**
E-Mail: rebholzcl@gmail.com

Basel / Kapelle Borromäum
alle 2 Wochen mittwochs / 18.15 Uhr
(coronabedingt bis Juli 2021, 16.00 Uhr)
Info: Sylvia Schlumpf / Tel. **077 428 03 20**
E-Mail: sylvia.schlumpf@gmx.ch

Aargau / Wöchentliches Gebetstreffen über
Skype / donnerstags 16.00 Uhr
Info: Herbert Wachter / Tel. **079 435 78 79**
Sonia Brugger **056 222 18 25**
E-Mail: bruggersonia@hotmail.com

Info und Ansprechpartner für die
Gründung einer Gebetsgruppe:
Sylvia Schlumpf Tel. **077 428 03 20**
E-Mail: sylvia.schlumpf@gmx.ch

DEUTSCHLAND

Skype-Gebetsgruppe: Jeden 2. Donnerstag im Monat / 19.30 Uhr Nächster Termin: 13.5.2021
Information: Annemarie Bödecker-Schulz
Tel.: **04481 / 937 3262**
E-Mail: wlig-deutschland@tlig.org

Info und Ansprechpartner für die
Gründung einer Gebetsgruppe:
Martin Wiechec Tel.: **0700 / 1277 1377**
E-Mail: wlig-deutschland@tlig.org

ÖSTERREICH

1140 Wien / 1160 Wien und 1180 Wien
Jeden Mittwoch und am Wochenende / 18.30
Gebetswanderungen bei Schönwetter

Info und Ansprechpartner für die
Gründung einer Gebetsgruppe:
Antigone Fischer Tel: **01 / 416 57 61**
Email: antigone.fischer@gmx.at



Rette mich
aus der Gasse

Spenden für Beth Myriam

Nähre 1 Kind
Pro Monat

18 €

Nähre 3 Kinder
Pro Monat

50 €

- Tägliche Mahlzeiten
- Grundlegende medizinische Versorgung
- Regelmäßige Gebete und Andachten
- Grundschule

- Tägliche Mahlzeiten
- Grundlegende medizinische Versorgung
- Regelmäßige Gebete und Andachten
- Grundschule

Für weitere Infos mailen Sie bitte an die auf der Rückseite des Magazins aufgeführten Landeskontakte.

Bitte spenden Sie
(Bankdaten siehe Rückseite des Magazins)

PANORMITIS: RHODOS - GEBETSGRUPE, KLEINES RETREAT AUF DER GRIECHISCHEN INSEL SYMI

Am 9. November feiert die Orthodoxe Kirche das Fest der Synaxis der Erzengel Michael und Gabriel und der anderen Erzengel. Diesem Fest kommt eine besondere Bedeutung zu, nämlich das Zusammentreffen der Menschen mit den Engeln, wo sie in Ehrfurcht vor ihrem Schöpfer stehen. Wir feiern auch den Beitrag der Engel und Erzengel als Hilfe und Unterstützung im Kampf gegen die dunklen Mächte und gegen das Böse. Es ist eine Feier der Einheit zwischen Engeln und Menschen, und diese Einheit beginnt in dieser Welt: Die Engel führen und leiten uns, die wir in der Welt ringen und in ihr in Versuchung geführt werden. Die Erzengel freuen sich wenn ein Sünder bereut und zu Gott findet. Sie bringen die Gebete vor Gottes Thron.

St. Michael, der Erzengel, übernahm die Führung in der Armee der Engel, die den Kräften des Guten treu geblieben waren. Dies ist der Grund, warum wir als Christen ihm so viel Ehre erweisen. Er ist das Symbol des Guten, der Gerechtigkeit und des Lichtes. Er bringt mit sich die Kraft, die die Geister veredelt, und dies ist der Grund, warum seine Ikone ihn mit einem Speer oder mit einem Schwert in der Hand darstellt, während er mit seinem Fuß den Teufel niedertritt. Der heilige Erzengel Michael ist aber auch der Schutzpatron der Toten.

Mit diesem Gedanken im Herzen entschloss sich die Gebetsgruppe der Insel Rhodos, ein Mini-Retreat auf der Insel Symi zu machen, wo sich das berühmte Kloster des Heiligen Michael

von Panormitis befindet. Hier ist der Link dazu:

https://orthodoxwiki.org/Archangel_Michael_of_Panormitis

Es war eine spontane Entscheidung unserer Gebetsgruppe von Rhodos am Sonntag, den 1. November. Wir beschlossen, das Retreat fünf Tage später zu starten, am darauffolgenden Freitag. Sehr oft besuchen Leute von Rhodos Panormitis und kehren am selben Tag zurück. Wegen der Pandemie entschied unsere Gruppe aber, einige Tage vor dem Fest dort zu sein, um die Menschenmenge, die auf der Insel zu erwarten war, zu vermeiden.

Symi ist eine Insel des Dodekanes in Griechenland. Sie liegt im südöstlichen Ägäischen Meer und nordwestlich von Rhodos. Auf der Insel sieht man viele Kirchen und Klöster, die dem Erzengel Michael geweiht sind. Das griechisch-orthodoxe Kloster des Taxiarchis Michael von Panormitis ist das wichtigste Kloster der Insel und das zweitgrößte des Dodekanes nach dem Kloster des Heiligen Apostels Johannes des Theologen auf der Insel Patmos.

An diesem Tag, dem 8. November, dem Fest des heiligen Michael, besuchen Hunderte von Menschen das Kloster, um zu beten und um Hilfe und Heilung zu bitten, ihn zu verehren oder um ihr Gelübde einzulösen, das sie ihm gegeben haben. Viele mächtige Wunder geschehen. Oftmals verlassen fromme Menschen, wenn

Blick vom Kloster Panormitis



sie die Insel erreicht haben, auf Knien die Fähre und kriechen die Stufen zur Kirche hoch. Nach einer Legende muss man, wenn man den Erzengel Michael von Panormitis um einen Gefallen bittet, ihm etwas dafür geben.

DIE TRADITION DER BESENGABE

Die Bewohner des Dodekanes sind dafür bekannt, dass sie St. Michael einen traditionellen Besen geopfert haben. Die kirchliche Überlieferung berichtet, dass Mönche des Klosters den Heiligen nachts mit der Besengabe fegen gehört haben. Und die dortige Tradition erzählt, dass viele vom Erzengel in ihrem Schlaf besucht worden sind, der sie dann nach dem Besen fragte.

ERFÜLLE DEIN VERSPRECHEN...SONST...

Der Erzengel Michael ist auf dem Dodekanes auch für seine Wesenseigenart der Gerechtigkeit berühmt. Wenn man ihm ein Angebot gemacht hat, es aber nicht erfüllt hat, dann wird er - durch verschiedene Zeichen klar machen, dass er nicht zufrieden ist - bis man das Versprechen erfüllt hat. Eines der Zeichen, die oft und bis zu diesem heutigen Tag eintreten, ist das Zeichen, dass der Erzengel die Schiffe nicht vom Dock losfahren lässt. Und das ist ein so normales Zeichen geworden, dass die Kapitäne der Schiffe inzwischen über die Lautsprecheranlage den Passagieren mitteilen, dass irgendjemand auf dem Schiff wohl vergessen hat, ein Versprechen an den Taxiarch (St. Michael) zu erfüllen. Und erst wenn das Versprechen eingelöst wird, funktionieren die Motoren der Boote wieder.

Flaschenpost

Ein anderer interessanter Punkt sind die Flaschen mit Gebeten darin. Der Ursprung dieser Tradition rührt von den griechischen Seeleuten her, die solche Flaschen ins Meer warfen und die - auf geheimnisvolle Weise - am Ufer entlang des Klosters angespült wurden. Auch heutzutage praktizieren viele Gläubige diese Tradition. Man kann in einem Museum diese dort aufbewahrten Botschaften lesen.

Als Folge dieser Traditionen ist das Innere der Kirche mit einer beeindruckenden Reihe von Gaben frommer Pilger ausgestattet. Es gab stets so viele solcher Gaben, dass die meisten von ihnen im Museum besichtigt werden können, einschließlich einiger Modellschiffe aus Gold und Silber. Das Kloster hat auch eine Anzahl wunderbarer Gemälde, Schnitzereien und Ikonen verschiedener Heiliger.

UNSERE REISE

Wir arrangierten die Fahrt so, dass wir am Freitagabend die Fähre nahmen, die eine Stunde für die Überfahrt brauchte. Als wir auf Symi ankamen, war es bereits dunkel. Ein Kleinbus wartete dort am Hafen auf uns, um uns die ganze Strecke entlang der Westseite der Insel zu fahren, wo das Kloster und die Kirche des Heiligen Michael liegen.

Die Fahrt vom Hauptdorf Symi bis nach Panormitis dauert etwa eine dreiviertel Stunde. Und es geht einige steile Berge hoch. Einen Großteil der Strecke - wenn nicht gar die ganze - hat die Straße scharfe Kurven; wilde Ziegen leben dort in den Bergen und hüpfen umher und springen manchmal unerwartet vom Berg auf die Fahrbahn vor das Auto. Unser Fahrer, der wohl hunderte Mal die Zickzack-Straße hin und wieder zurückfahren musste, fuhr so erschreckend schnell, dass wir anfangen, still zum St. Michael zu beten, dass wir heil und sicher an seinem Ort ankommen würden. Es war, als hätte der Fahrer das Bestreben, uns noch vor dem Ablauf unserer Lebenszeit zum Heiligen Petrus zu schicken! Es gab nicht einen einzigen befestigten Zaun in den scharfen Kurven. Jedes Mal, wenn wir in eine scharfe Kurve kamen, ob abwärts oder aufwärts, hielten wir den Atem an, während uns das Herz zu Boden fiel. Es war besser, nicht aus dem Fenster auf die steilen, mehrere hundert Meter abfallenden Klippen zu schauen. Stattdessen schauten wir hinaus auf das ruhige Meer in der Ferne und auf die Lichter auf der Insel Rhodos, auf die Lichter des Klosters und auf den Glockenturm der Kirche.

Schließlich kamen wir dann doch an, durchgeschüttelt aber sicher, und einige von uns eilten zur Kirche, um den St. Michael zu grüßen. Andere, die erschöpft von der Reise waren, gingen geradewegs in ihre Zimmer, um auszupacken, um auf der Veranda auszuruhen und die vom Meer kommende Nachtbrise zu genießen.

Der folgende Tag, ein Samstag, war der erste Tag unserer Exerzitien. Gott schenkte uns einen herrlichen Tag mit schönem Wetter. Das Ägäische Meer war so glatt wie ein Spiegel, einige Amateurfischerleute waren am Kai versammelt und angelten. Vollkommene Stille umgab uns; ja, die Stille brachte ein Gefühl der Heiligkeit in der Luft, da doch St. Michael uns so nah war.

Nach einem kurzen Frühstück trafen wir uns auf dem hinteren Balkon. Wir hatten den Blick

auf den Berg, wo wilde Büsche und Kräuter wie Thymian und Oregano zwischen den Pinien wuchsen.

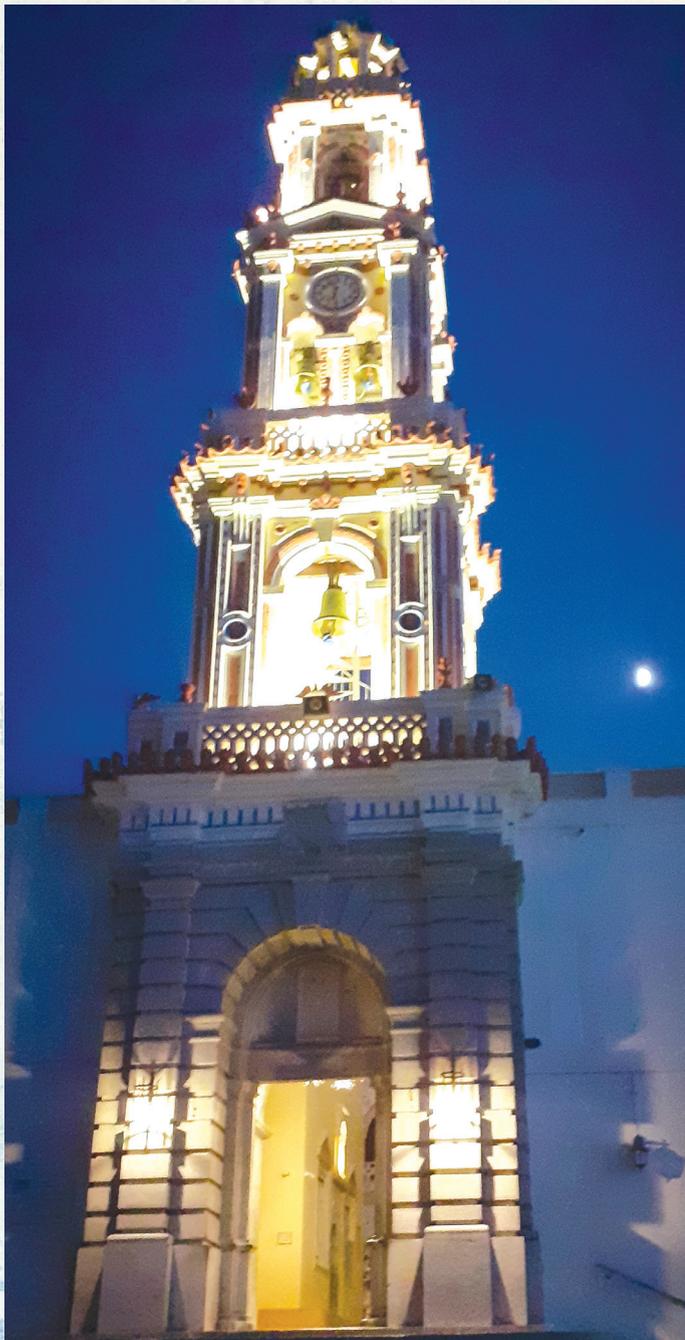
Das erste Thema unserer Exerzitien war eine Botschaft aus WAHRES LEBEN IN GOTT:

„Mach eine Wallfahrt in Meinem Leib“
(WAHRES LEBEN IN GOTT, 28. Januar 1997)

Wir konzentrierten uns auf diese Botschaft, die ideal war um sie zu studieren und darüber zu kontemplieren. Nachdem wir sie eingehend betrachtet hatten, und während Vassula einige Abschnitte daraus erklärte, hatte jeder von uns die Gelegenheit, Fragen zu stellen,



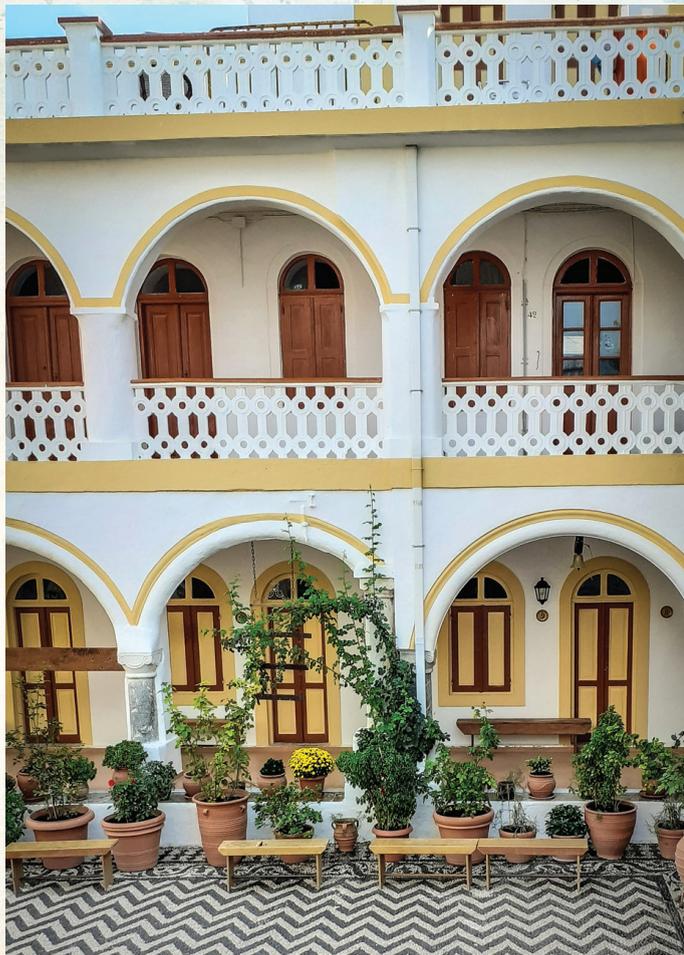
Unsere Ankunft spät in der Nacht im Kloster



Der Glockenturm der Kirche



*Die Ikone St. Michaels - Vom Kirchhof aus
mit Blick auf das Meer*



Der Garten des Klosters



*Nach dem Rosenkranzgebet, Lichtstrahlen
von der Sonne reflektiert ...*

a pilgrimage in My Body ...

...Eine Wallfahrt in Meinem Leib...

um ein tieferes und klareres Verständnis zu bekommen. Wir teilten einander unsere Sichtweisen mit. Das zweite Thema befasste sich mit dem Herzen des Vaters – ein Thema, das uns wirklich näher zum Vater bringt, um Ihn noch besser zu verstehen: Seine Zärtlichkeit, Seine Liebe, Seine Sanftheit und Seine Barmherzigkeit. Die Botschaft Jesu an Vassula über den Vater war so einfach und gleichzeitig so voller Kraft. Es besagte alles: „Mein Vater... ein König, und doch so mütterlich, ein Richter, und doch so zärtlich und liebevoll, das Alpha und das Omega, dennoch so sanftmütig.“ (WAHRES LEBEN IN GOTT, 10. August 1994)

Die Teilnehmer wurden gebeten zu erzählen, was sie während dieser Exerzitien erlebt und erhalten haben.

Maria Stavrou: Ich sah zum ersten Mal das Kloster des Erzengels, wie es vom Hügel oben beleuchtet wurde. Die folgenden Tage waren mit Segnungen erfüllt: Gott gab in Fülle, und wir, durstig wie wir waren, warteten erwartungsvoll auf alles, was Er uns schenken würde. Ich hätte mir gewünscht, diese Tage würden nie enden, solange wir auf dieser Welt leben. Mit den Sorgen des alltäglichen Lebens verblasst unsere Erinnerung an Gott immer mehr, und wenn uns einmal die Gelegenheit wie jetzt gegeben wird, mit Ihm wie bei diesem Retreat zusammen zu sein, kehrt Er mit all Seinem Glanz zurück zu uns und erinnert uns daran, dass selbst wenn wir Ihn vergessen, Er uns aber doch nie vergisst! Gott, mit Seiner väterlichen Fürsorge, erhob uns und gab uns Kraft, unser tägliches Leben weiterzuführen. Er belebte unseren Glauben wieder. Danke, Gott, dass Du uns eingeladen hast, und dir, Erzengel Michael, dass du uns aufgenommen hast!

Nicki: Als wir in Panormitis ankamen, war ich wegen der Probleme mit meiner Gesundheit und mit meiner Familie geistig und körperlich erschöpft. Ich war deprimiert. Die Gemeinschaft mit meinen Brüdern und Schwestern in



Gruppentreffen auf der Veranda bei den Zimmern

Christus im Wahren Leben in Gott zusammen mit den Gebeten zum Erzengel Michael halfen, dass sich für mich die Situation besserte. Am zweiten Tag des Retreats geschah etwas Unglaubliches in mir.

Wir versammelten uns alle in einem Raum, beteten den Rosenkranz und meditierten über die Heiligen Mysterien; wir verehrten Jesus, und dann segnete Vassula einen jeden von uns mit einem Kreuz, das ein Stück vom Holz des Heiligen Kreuzes enthielt und dann segnete sie uns mit etwas Glitzerndem, das sie bei sich hatte. (Escharas ist das Wort für dieses Glitzernde, das übernatürlich ist und sich selbst vom Himmel her offenbart.) Ich spürte, wie meine Seele sich öffnete, ein riesiges Gewicht wurde von mir genommen und große Freude überwältigte mich. Nach dem Gebet machten

wir einen Spaziergang und ich hatte das Gefühl zu fliegen. Ich war so glücklich, fast trunken vor Glück. Ich sagte sogar Eleftheria, dass ich am liebsten tanzen würde – etwas, was mir nie zuvor passiert war.

Yianni: Ich hätte nie gedacht, dass ich jemals solch ein Geschenk bekommen und noch dazu die Gegenwart Gottes so nahe spüren würde. Auch wenn ich jetzt auszudrücken versuche, was ich gefühlt habe, werden mir die Worte fehlen, das zu beschreiben. Etwas Außergewöhnliches passierte mir zum zweiten Mal in meinem Leben. Während des Segnens, als Vassula uns mit dem Kreuz segnete, das ein Stück Holz vom Kreuz enthält, an dem Jesus gekreuzigt worden war, spürte ich, als sie meine Stirn bekreuzigte, wie die mächtige Gegenwart Gottes mich umgab, mich hielt, während ich mich gleichzeitig ganz sicher und beschützt fühlte, ein Gefühl, zuhause bei den geliebten Menschen zu sein, mit einem großen Frieden, der mich bedeckte, und als ich so meine Umgebung und meine Sorgen vergaß, begann ich zu weinen. Das Gefühl der machtvollen Gegenwart Gottes war, als ob Er mir versichern und sagen wollte: „Ich bin immer bei dir, immer.“ Alle irdischen Dinge hatten ihre Bedeutung verloren, ihre Anziehungskraft, denn Gottes Gegenwart und Seine Liebe sind so überwältigend mächtig, dass man nichts mehr anderes braucht als auf ewig bei Ihm zu sein.

Voula: Von der ersten Nacht in Panormitis an, in der Stille des Zimmers, fühlte ich mich, als würde ich mich in die Kammern des Heiligsten Herzens Jesu zurückziehen und mit Ihm

Der Hafen von Panormitis



sprechen. Am nächsten Tag wurden Seine süßen Lehren durch unsere Schwester Vassula weitergeführt. Ich empfand eine Heilung meiner Seele bezüglich Freundschaften. Die Gnaden dieses Retreats waren viele und sie werden unvergesslich bleiben.

Andonia: Es war meine erste Pilgerreise mit der Wahres Leben in Gott-Gruppe und es gefiel mir sehr gut. Ich habe von Vassula eine Menge über Gott den Vater gelernt, Dinge, die ich bis jetzt nicht gewusst hatte. Während der Pilgerreise empfand ich innere Ruhe und Gelassenheit, Durst danach, mehr über den Herrn zu lernen und die Gewissheit, dass Gott dort bei uns war.

Eleftheria Stefanou: Das zweite Thema unseres Retreats war der Weg hin zum Herzen des Vaters ... und es war die erstaunlichste Sache. Ich konnte immerzu den Worten lauschen, die wir jeden Tag hörten... An einem Tag versammelten wir uns in einem Raum, um zu beten, Hymnen spielten im Hintergrund. Normalerweise fällt es mir schwer, mich in der Gegenwart anderer zu konzentrieren, doch diesmal war das Einzige, an das ich denken konnte, mit Jesus zu tanzen und mit Ihm über die Felder zu rennen. Nach all dem waren wir auf „Wolke 7“ gelandet. Unsere Wangen schmerzten vom ständigen breiten Lächeln. Mein Eindruck war, dass Er glücklich darüber war, dass wir diese Reise zu St. Michael gemacht hatten...so als ob er gewusst hätte, dass uns der Lockdown bevorstehen würde, und er sein Fest am Ende allein feiern würde müssen...

Filio: Ein gesegnetes Wochenende, voller Gebete, Liebe und Hingabe... Was hätten wir mehr erbitten können, mein Gott? Nur als würdige Studenten da zu stehen, würdige Träger deines Evangeliums. Dank an jeden, der für dieses Wochenende gearbeitet hat! Mögen sie gesegnet sein!

Chara: Ich kam nach Panormitis als ein geistiges Wrack, nachdem ich einen schwierigen Sommer voller schwerer Familienprobleme hinter mir hatte. Ich wusste, ich würde hier trotzdem eine gute Zeit haben, denn ich war in guter Gesellschaft. Vassulas Vortrag über die Liebe des Vaters war einfach vollkommen. Danach beteten wir den Rosenkranz. Während des Gebetes war die Gegenwart Gottes sehr stark. Ich konnte nicht sehen, was um mich herum vorging; ich verbrachte die ganze Zeit damit, zu Jesus zu beten, zu ihm zu jammern, weil ich keine Schmerzen mehr ertragen konnte. Von dem Augenblick an, als uns Vassula mit dem

Kreuz segnete und das Glitzer auf unsere Stirn auftrug, fühlte ich, wie das Gewicht, das auf meiner Seele gelastet hatte, hochgehoben wurde. Ich fühlte Frieden und eine Gewissheit, dass alles gut werden würde, weil Jesus bei uns ist.

Hildegard Sophia: Dieses Retreat erneuerte und erfrischte mein Herz und meine Seele durch Gottes Hilfe! Vassulas Darstellung über die Stufen, die wir zu gehen haben, um stets näher und näher in das Vaterherz zu kommen, ließen mein eigenes Herz schmelzen. „Kommt und schmeckt die Süße Meines Herzens“ (Wahres Leben in Gott, 26. Januar 1997). Diese Worte erklangen in meiner Seele wieder und wieder während der friedvollen Tage, als wir zusammen waren und ich jeden Augenblick mit meinen Brüdern und Schwestern teilen durfte!

Maria: Meine lieben Brüder, ich schreibe diese Zeilen im Versuch, mit euch die Gefühle zu teilen, die meine Seele von dem Moment an überfluteten, als ich mich entschlossen hatte, euch auf der Pilgerreise zum Erzengel Michael nach Symi zu folgen bis zu meiner Rückkehr nach Hause.

Um überhaupt an der Pilgerreise teilnehmen zu können, musste ich sofort meine Verabredungen und Termine ändern, – ich bin von Beruf Zahnchirurg. Ich bin sicher, dass es ein Geschenk des Himmels war, dass ich bei dem Retreat dabei sein durfte. Meine Tage auf Symi hinterließen tief eingeprägte Erinnerungen in mir zurück.

- Vassulas Vortrag und Botschaften sind für jeden gedacht, und wir danken dem Herrn für Seine Hilfe, dass wir diesen Besuch in Einheit und Liebe machen konnten.

-Die spirituellen Gespräche, die wir hatten, und die Gelegenheit des Miteinanderseins waren eine Bestätigung dafür, dass der Glaube die Menschen vereint.

-Ich fühlte mich erneuert.

-Allein zu beten oder in der Gemeinschaft ist der Weg, um allen Problemen entgegenzutreten, sogar solch einer Plage wie die des Corona-Virus, der die ganze Menschheit befallen hat.

Danke euch allen für diese Gelegenheit, die ihr mir gegeben habt! Ich hoffe, dass das nächste Treffen bald stattfinden wird. Eure Schwester Maria.

Die Gebetsgruppe von Rhodos

Zeugnis

Liebe Freunde von Wahres Leben in Gott,

Wie wunderbar ist es, berufen worden zu sein, Teil der Verbreitung dieser Botschaften zu sein, "Die Erinnerung an sein Wort." Es ist meine Absicht, mit allen Unterstützern dieser Botschaften, meinen festen Glauben daran und meine Unterstützung der Botschaften zu teilen, da sie für unsere Zeit gegeben worden sind.

In den letzten 25 Jahren, in denen mir die Botschaften vorgestellt wurden, hatte ich nie den geringsten Zweifel an ihrer Echtheit oder an Gottes Wahl der Botin, Vassula Ryden. Vom ersten Tag an, als ich anfing, sie zu lesen, wusste ich, dass Gott genauso zu mir wie zu Vassula sprach.

Um meinen Glauben an die Botschaften zu bestätigen, war Gott gnädig zu mir gewesen, durch Umstände, in denen ich machtlos war, die Situation zu lösen.

Als ich Ihm alles in vollem Vertrauen übergab, kam Er zu Hilfe und löste es für alle Zeiten. In den Botschaften wird uns gesagt, dass wir unser Bestes geben sollen und Er dann den Rest tun wird.

Nach all den Jahren befinde ich mich in einer Situation, die mit dem Dasein in einer spirituellen

Wüste verglichen werden kann, da es keine Unterstützung von einer der Kirchen hier in Neuseeland gibt. Nach meiner Einschätzung fehlt es an wirklicher Erkenntnis und Offenheit für die Stimme des Heiligen Geistes bis hin zu dem Punkt, diese Botschaften direkt dem Bösen zuzuschreiben. Es gibt auch eine mangelnde Bereitschaft, die offizielle Bestätigung der Kirche anzuerkennen: Das "Nihil Obstat & Imprimatur".

Als ich an den Punkt kam, an dem ich eine Antwort über diese Situation brauchte, betete ich zu Gott und bekam eine kurze Antwort, die für mich sehr ermutigend war. Seine Antwort war; "MEINE ZEIT IST NOCH NICHT GEKOMMEN". Alles wird zu Gottes Zeit stattfinden.

Ich wurde gerade an die Worte eines alten Liedes erinnert, das sagt. "Ich habe beschlossen, Jesus zu folgen... obwohl keiner mit mir geht, werde ich dennoch folgen."

Euer in Christus Jesus,
Jos van Hooijdonk

P.S. Es war nicht meine Absicht, diesen Brief veröffentlichen zu lassen, aber wenn Sie sich dazu entscheiden, haben Sie meine volle Zustimmung.



***Bitte spenden Sie
für Beth Myriam:
die Häuser Mariens***

(Spendenadressen siehe Rückseite des Magazins)

Webseite (englisch):
<https://bethmyriam.org>

DIE TODESQUALEN CHRISTI IN GETHSEMANE

Dies ist ein Original-Ausschnitt einer mit pigmentierten Tinten auf Leinwand gedruckten Reproduktion eines Gemäldes von Vassula mit den Maßen 121,9 x 91,4 cm. Die Auflage ist auf 250 Exemplare streng limitiert.

Jeder Druck ist von der Künstlerin Vassula Rydén handsigniert und als originalgetreue Reproduktion des Ölgemäldes autorisiert.

Vassula Rydén hat jeden Druck persönlich geprüft, nummeriert, genehmigt und signiert. Es gibt keine unsignierten oder nicht nummerierten Exemplare innerhalb der Auflage.

Um ihre Investition in die Kunst zu schützen, werden edle Materialien verwendet, die eine langanhaltende Schönheit gewährleisten. Um Ihren Druck auf Leinwand richtig zu pflegen, schützen Sie ihn vor starker ultravioletter Strahlung wie z. B. direktem Sonnenlicht.

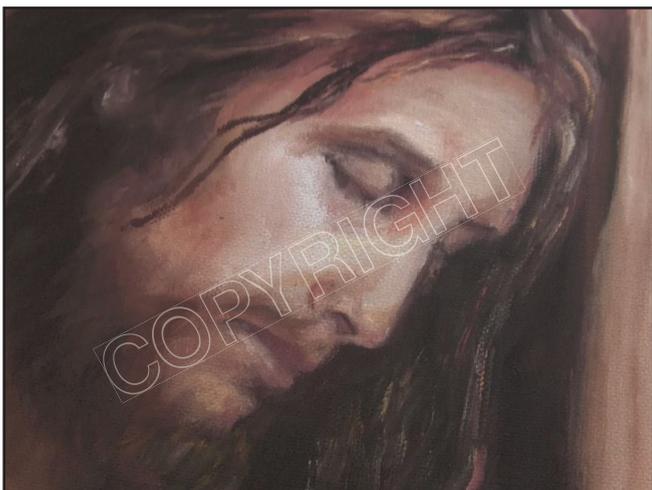
Reproduktionen des Bildes, das Sie sehen, dürfen nicht angefertigt werden. Alle Rechte an diesem Bild liegen vollständig bei Vassula Rydén.

Um Ihre **limitierte Auflage des Drucks auf Leinwand** zu reservieren, senden Sie eine E-Mail an:
WLG-Deutschland@tlig.org

Bitte erwägen Sie, diesen Druck auch zu verschenken, z.B. an Ihren Priester, oder an Gebetsgruppen für ihre Gruppentreffen.
Preis: 950,00 €

Auf der Leinwand, die Sie erhalten befindet sich kein „Copyright“ Aufdruck.

Der Ertrag vom Verkauf dieses Gemäldes fließt in die Mission „Wahres Leben in Gott“. Deren Auftrag ist die Unterstützung der Beth Myriam, der Stiftung „Das Wahre Leben in Gott“ und des griechischen WLG-Vereins für die Organisation von Exerzitien. Sie tragen mitunter auch die Flugticketkosten für Länder, die für Vassulas Mission in ihren eigenen Ländern nicht aufkommen können.



Vorbereitung der Gemälde für den Versand



Copyright Vassula Rydén 2015. Alle Rechte vorbehalten

Ihre signierte Canvas hat keinen „Copyright“ Aufdruck.

Unser vierteljährlich erscheinendes internationales 'Wahres Leben in Gott'-Magazin auf Deutsch ist in den unten aufgeführten Ländern erhältlich. Obwohl Sie es jetzt als KOSTENLOSES Abonnement angeboten bekommen, bitten wir um Ihre Spende, damit wir die Kosten für Druck und Porto decken können.

Zur Kontaktaufnahme für Bestellungen oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren entsprechenden Landeskontakt. Vielen Dank.

KONTAKTIEREN SIE UNS

WLG-VEREINIGUNGEN - KONTAKTINFORMATIONEN	
DEUTSCHLAND	<p>Wahres Leben in Gott e.V. Im Hof 10 51647 Gummersbach wlig-deutschland@tlig.org Telefon: 0700 12 77 13 77</p> <p>SPENDEN FÜR BETH MYRIAM Kontoinhaber: Wahres Leben in Gott e.V. Bank: Kreissparkasse Köln IBAN: DE24 3705 0299 0000 4583 06 BIC: COKSDE33XXX</p> <p>SPENDEN FÜR WLG-MAGAZIN Kontoinhaber: Wahres Leben in Gott e.V. Bank: Kreissparkasse Köln IBAN: DE35 3705 0299 0353 5506 21 BIC: COKSDE33XXX</p> <p><i>(Bitte bei Verwendungszweck angeben: WLG-Magazin)</i></p>
SCHWEIZ	<p>Verein "Wahres Leben in Gott" Sichelweg 26 4103 Bottmingen E-Mail: tlig-ch@tlig.org</p> <p>SPENDENKONTO Migros Bank AG 8010 Zürich IBAN: CH08 0840 1016 1401 2970 9 BIC: MIGRCHZZXXX Konto : 80-533-6</p> <p><i>(Zahlungszweck angeben: für WLG-Magazin oder für Beth Myriam)</i></p>
ÖSTERREICH	<p>WLG Österreich E-mail: austria@tlig.org</p> <p>SPENDEN FÜR BETH MYRIAM Kontoinhaber: Wahres Leben in Gott e.V. Bank: Kreissparkasse Köln IBAN: DE24 3705 0299 0000 4583 06 BIC: COKSDE33XXX</p> <p>SPENDEN FÜR WLG-MAGAZIN Kontoinhaber: Wahres Leben in Gott e.V. Bank: Kreissparkasse Köln IBAN: DE35 3705 0299 0353 5506 21 BIC: COKSDE33XXX</p> <p><i>(Bitte bei Verwendungszweck angeben: WLG-Magazin)</i></p>
ANDERE LÄNDER:	<p><i>Über den Nachfolgenden Link haben Sie die Möglichkeit Freunden in anderen Ländern die Botschaften näher zu bringen: http://www.tlig.org/de/contact/assoc/</i></p>